

Fachbereich 02 – Darstellende Kunst – Fachgebiet Schauspiel

# MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS Wirtschaft & Schau- spiel

Version 1.0 | 2023-10-27

Pflichtmodule	Wirtschaft .....	4
	WS BA W03 Grundlagen der Unternehmensführung .....	5
	WS BA W05 Volkswirtschaftslehre .....	7
Wahlpflichtmodule	Wirtschaft .....	10
	WS BA W01 Wirtschaftsmathematik und -informatik.....	11
	WS BA W06 Volkswirtschaftslehre – Vertiefung .....	14
	WS BA W07 Externes Rechnungswesen .....	17
	WS BA W08 Quantitative Sozialforschung .....	19
	WS BA W09 Internes Rechnungswesen.....	21
	WS BA W10 Controlling .....	24
	WS BA W11 Investition und Finanzierung .....	27
	WS BA W13 Organisation .....	30
	WS BA W14 Mitarbeitendenentwicklung und Arbeitsgestaltung.....	32
	WS BA W15 Marketing.....	35
	WS BA W15 A Marketing.....	38
	WS BA W20 Sustainable Supply Chain Management.....	41
	WS BA W23 Manufacturing and Service Operations Management.....	43
	WS BA W25 Konsumkritik und Nachhaltigkeitsmarketing.....	46
	WS BA W29 Art is not an island – Kunst als multidisziplinärer Arbeitsraum .....	49
	WS BA W50 Menschenbilder, Allmendegüter, Markt und Moral .....	52
	WS BA W52 Sustainable Entrepreneurship .....	56
	WS BA W53 Nachhaltigkeitsmanagement.....	59
	WS BA W54 Social Banking.....	62
	WS BA W55 Social Finance .....	64
	WS BA W56 Social Innovation .....	66
	WS BA W57 Betriebswirtschaftliche Projektarbeit.....	68
	WS BA W59 Green Human Resource Management .....	70
	WS BA W60 Wirtschaft und Gesellschaft.....	72
	WS BA W61 Handel, Monopole, KI in Marketing und Gesellschaft.....	74
	WS BA W62 Künstlerisches Handeln in Organisationen .....	77
	WS BA W63 Arbeit, Ästhetik, Organisation.....	80
	WS BA W65 Interaktive Wertschöpfung und Innovation .....	83
	WS BA W66 Führung und Zusammenarbeit .....	86

WS BA W67	Digitalisierung von Arbeit und Gesellschaft.....	88
PFLICHTMODULE SCHAUSPIEL UND PERFORMART (je nach Studienschwerpunkt).....		90
WS BA 04	Ko-Kreation und soziale Wirksamkeit.....	91
WS BA 06	Künstlerisch-praktische Übung Schauspiel.....	93
WS BA 14	Projektarbeit.....	96
WS BA 20	Grundlagen Bewegung und Körperarbeit.....	99
WS BA 21	Vertiefung, Atem, Körper, Stimme.....	101
WS BA 22	Szenische Arbeit.....	103
WS BA 23	Vertiefung und Anwendung darstellende Kunst.....	105
WS BA 24	Vertiefung Schauspiel.....	107
WS BA 25	Grundlagen Darstellung und Sprechen.....	109
WS BA 26	Eigenproduktion und Medienarbeit.....	112
Wahlpflichtmodule performART.....		115
WS BA 01	Künstlerische Übung Bildhauerei.....	116
WS BA 02	Künstlerische Übung Malerei.....	119
WS BA 07	Künstlerische Übung Digitale Medien.....	121
WS BA 08	Künstlerisch-praktische Übung Musik/Klang/Theorie.....	124
Studium Generale.....		126
WS BA 11	Studium Generale I („Philosophie und ästhetische Bildung“.....)	127
WS BA 12	Studium General II („Kunst und Gesellschaft“.....)	130
Studienarbeiten.....		134
WS BA W16	Wissenschaftliches Seminar.....	135
WS BA W58	Wissenschaftliche Forschungswerkstatt.....	138
WS BA W22	Bachelor - Abschlussarbeit Wirtschaft.....	141
WS BA 27	Bachelor - Abschlussarbeit Kunst.....	143

# PFLICHTMODULE WIRTSCHAFT

## WS BA W03 Grundlagen der Unternehmensführung

<b>Modul:</b> WS BA W03	<b>Modultitel:</b> Grundlagen der Unternehmensführung	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Gregor Krämer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 1	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 5	Arbeitsbelastung gesamt: 125 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 45 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 75 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Methoden, Theorien und Gegenstandsbereiche des Fachs zu verstehen, zu analysieren und einzuordnen.</li> <li>• im Rahmen einer exemplarischen Unternehmensfallstudie ihre betriebswirtschaftlichen Grundkenntnisse anzuwenden (z.B. Strategie- und Branchenanalyse, SWOT-Analyse, Rechtsformwahl)</li> <li>• unterschiedliche Formen der Unternehmensführung (v.a. Shareholder-, vs. Stakeholder-Ansatz) in ihren Auswirkungen auf die Interessen der Anspruchsgruppen kritisch zu reflektieren und wirtschaftspolitisch einzuordnen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Veranstaltung befasst sich mit den Grundlagen der Unternehmensführung als einem der zentralen Gegenstandsbereiche der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre.</p> <p>Grundgedanke der Veranstaltung ist es, Unternehmensführung als einen interessenpluralistischen Prozess zu begreifen, der sich weder nur auf ein betriebswirtschaftliches Modell stützt noch – in der Praxis – lediglich einer Anspruchsgruppe des Unternehmens Rechnung tragen kann. Vielmehr soll es darum gehen, grundlegende Strategien, Modelle und Entscheidungsprozesse in der Unternehmensführung interdisziplinär und interessenpluralistisch zu analysieren. Konkret geschieht dies z.B. für die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmenskontrolle (Shareholder- vs. Stakeholder-orientierte Unternehmensführung): Wie unterscheiden sich die beiden Ansätze, welchen Interessen dient die jeweilige Form der Unter-</li> </ul>	

	<p>nehmenskontrolle und warum gilt die Shareholder-Orientierung häufig als die effizientere Kontrollform?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmensmitbestimmung: Dient diese lediglich der Senkung von Kontrollkosten (wie z.B. die Institutionenökonomik argumentiert) oder ist es nicht vielmehr ethisch-moralisch angemessen, die Interessen der Beschäftigten institutionell abzusichern?</li> <li>• strategischen Unternehmensentscheidungen: Erfolgen diese tatsächlich nur nach dem Prinzip des „homo oeconomicus“ oder müssen hier nicht noch andere Menschenbilder/Entscheidungsmodelle (z.B. mikropolitische Prozesse) Berücksichtigung finden?</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung und Seminar
<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht und teilnehmerzentrierte Methoden (z.B. eine Gruppenarbeit zur Erarbeitung der Fallstudie)
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Klausur (60 Minuten) und Seminararbeit (Fallstudie)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre</p> <p>Pflichtmodul im Bachelor- Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften</p> <p>Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation</p> <p>Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Schauspiel</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Kieser, Alfred; Ebers, Mark (Hrsg.): Organisationstheorien. 8. Aufl., Stuttgart 2019.</p> <p>Schierenbeck, Henner/Wöhle, Claudia B.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre. 19. Aufl., München 2016.</p> <p>Schreyögg, G. /Koch, J.: Grundlagen des Managements. 3. Aufl., Wiesbaden 2014.</p> <p>Weber, Wolfgang/Kabst, Rüdiger/Baum, Matthias: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 10. Aufl., Wiesbaden 2018.</p> <p>Wöhe, Günter/ Döring, Ulrich: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 27. Aufl., München 2020.</p>

## WS BA W05 Volkswirtschaftslehre

<b>Modul:</b> WS BA W05	<b>Modultitel:</b> Volkswirtschaftslehre - Grundlagen	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Stephan Hankammer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 1	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 5	Arbeitsbelastung gesamt: 125 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 65 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Die Studierenden lernen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundlagen verschiedener ökonomischer Paradigmen und Themenfelder kennen.</li> <li>• Sie können makroökonomische Fragestellungen analysieren.</li> <li>• volkswirtschaftliche Zusammenhänge und deren Modellierung zu verstehen.</li> <li>• den Zusammenhang zur betriebswirtschaftlichen Theorie und Praxis herzustellen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übersicht über die Geschichte des Wirtschaftens (Jäger und Sammler, Ackerbau und Viehzucht, Feudalismus, Industrialisierung, Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft) sowie die</li> <li>• Übersicht über die Geschichte ökonomischen Denkens (Physiokratie, Merkantilismus, Klassik, Kritik der Politischen Ökonomie, Historische Schule der Nationalökonomie, Neoklassik, Keynesianismus, Neoliberalismus, Umweltökonomik, Gemeingüterökonomik, etc.), sowie Genese ökonomischer Paradigmen.</li> <li>• Vermittlung empirischen und theoretischen Wissens über ökonomische Themenfelder (ökonomische Sektoren und Akteure, Produktion und Einkommen, Geld- und Finanzsystem, Ordnungspolitik und staatliche Interventionen, Arbeit und Erwerbslosigkeit, Ungleichheit und Armut, Globalisierung und Nachhaltigkeit, Wohlstand und Zufriedenheit, etc.)</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung und Seminar; das Seminar sieht Gruppen- und Eigenarbeiten zur exemplarischen Anwendung der gewonnenen Erkenntnis auf Fallbeispiele vor	
<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht mit Vorlesungselementen, Referaten, Gruppenarbeiten und -diskussionen	

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Klausur (60 Minuten)
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Pflichtmodul im Bachelor- Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Becker, Gary S. (1993): Der ökonomische Ansatz zur Erklärung menschlichen Verhaltens., Tübingen Bontrup, Heinz-J. / Marquardt, Ralf-M. (2021): Volkswirtschaftslehre aus orthodoxer und heterodoxer Sicht. Eine Einführung. Oldenbourg: De Gruyter. Brodbeck, Karl-Heinz (2009): Die fragwürdigen Grundlagen der Ökonomie., Darmstadt Chang, Ha-Joon (2014): Economics: The User's Guide. Pelican-books Jäger, Johannes / Springler, Elisabeth (2012): Ökonomie der internationalen Entwicklung. Mandelbaum Verlag. Heine, Michael/Herr, Hansjörg (2013): Volkswirtschaftslehre – Paradigmenorientierte Einführung in die Mikro- und Makroökonomie. 4. Aufl. Oldenbourg Verlag Mankiw, Gregory (2008): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart Marx, Karl (1876): Das Kapital: Kritik der politischen Ökonomie. Erster Band Mill, John Stuart (1848): Principles of Political Economy Milonakis, Dimitris/Fine, Ben (2009): From Political Economy to Economics. Method, the social and historical evolution of economic theory. London: Routledge Ricardo, David (1817): Über die Grundsätze der Politischen Ökonomie und der Besteuerung Schumpeter, Joseph A. (2005): Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie., Stuttgart



	<p>Smith, Adam (1759): Theory of Moral Sentiments</p> <p>Smith, Adam (1776): Wealth of Nations</p> <p>Varian, Hal R. (2007): Grundzüge der Mikroökonomik., Oldenburg.</p> <p>von Mises, Ludwig (1933): Grundprobleme der Nationalökonomie, Jena.</p> <p>Weber, Max (1922): Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriss der verstehenden Soziologie</p>
--	---

# WAHLPFLICHTMODULE WIRTSCHAFT

## WS BA W01 Wirtschaftsmathematik und -informatik

<b>Modul:</b> WS BA W01	<b>Modultitel:</b> Wirtschaftsmathematik und -informatik	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Gregor Krämer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3/5	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich im HS	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Verfahren der Differential- und Integralrechnung sowie der Wahrscheinlichkeitsrechnung zur Lösung einfacher ökonomischer Probleme einzusetzen,</li> <li>• Relevanz und Herausforderungen der Datenverarbeitung in Unternehmen zu erkennen und einzuschätzen,</li> <li>• in anderen Fächern, die sich mathematischer Modelle bedienen, den Vorlesungen und Übungen zu folgen,</li> <li>• Aufgaben aus dem studentischen Alltag (Erstellung von Präsentationen und Seminararbeiten) und anderen Modulen (bspw. zur Finanzmathematik) mit dem PC zu bearbeiten.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>1. Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwurf ökonomischer Modelle</li> <li>• Funktionen, Maximierungskalküle, Gleichgewichte</li> <li>• Zusammenhang zwischen Modell und Realität</li> <li>• Zweck ökonomischer Modelle</li> </ul> <p>2. Finanzmathematik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zins und Zinseszinsrechnung</li> <li>• Das Äquivalenzprinzip der Finanzmathematik</li> <li>• Kapitalwert und Endwert einer Zahlungsreihe</li> <li>• Die Kapitalwertmethode</li> </ul>	

- Der interne Zinssatz
3. Differentialrechnung
- Differentialrechnung mit Funktionen einer Veränderlichen und Anwendungsbeispiele
  - Ableitungen der Grundfunktionen, Ableitungsregeln, zweite und höhere Ableitungen
  - Differentialrechnung mit Funktionen mehrerer Veränderlicher
  - Partielle Ableitungen erster Ordnung und höherer Ordnung
  - Ökonomische Anwendungsbeispiele zur Differentialrechnung
4. Integralrechnung
- Einführung in die Integralrechnung
  - Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung, Stammfunktionen
  - Flächeninhalt zwischen zwei Kurven und weitere Übungen zur Integralrechnung
  - Ökonomische Anwendungsbeispiele
5. Optimierung
- Notwendige und hinreichende Bedingungen für Extremstellen
  - Die Lagrange-Methode
6. Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung
- Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung
  - Wahrscheinlichkeiten mehrerer Ereignisse
  - Bedingte Wahrscheinlichkeiten
  - Stochastische Abhängigkeit und Unabhängigkeit von Ereignissen
  - Satz von der totalen Wahrscheinlichkeit
  - Satz von Bayes
7. Wirtschaftsinformatik
- Funktion und Aufgaben der Datenverarbeitung in Unternehmen und Organisationen
  - Ausgewählte Probleme der Datenverarbeitung in Unternehmen und Lösungsansätze
  - Einführung in Office-Software: Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken

<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung: Wirtschaftsmathematik Freiwillige Übung: Wirtschaftsmathematik Vorlesung/Übung: Wirtschaftsinformatik und praktische Informatik
<b>Lernformen:</b>	Im Rahmen der Veranstaltungen „Wirtschaftsmathematik und -informatik“ werden für die Wirtschaftswissenschaft wesentliche Methoden der Mathematik und Informatik in einer seminaristischen Vorlesung vermittelt. In der Vorlesung und Übung werden theorie- und praxisrelevante Aufgaben bearbeitet.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Klausur (90 Minuten) und Fallstudie in praktischer Informatik
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Pflichtmodul im Bachelor- Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	BLEYMÜLLER, J. U. A.: STATISTIK FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER, VERLAG VAHLEN, 2015. Tietze, J.: EINFÜHRUNG IN DIE ANGEWANDTE WIRTSCHAFTSMATHEMATIK, WIESBADEN, VIEWEG & SOHN VERLAG, 2019. Tietze, J.: ÜBUNGSBUCH ZUR ANGEWANDTEN WIRTSCHAFTSMATHEMATIK, WIESBADEN, VIEWEG & SOHN VERLAG, 2014. HASENKAMP, STAHLKNECHT: WIRTSCHAFTSINFORMATIK, SPRINGER-VERLAG, BERLIN 2005. HASENKAMP, STAHLKNECHT: ARBEITSBUCH WIRTSCHAFTSINFORMATIK, SPRINGER, BERLIN HEIDELBERG, 2006.

## WS BA W06 Volkswirtschaftslehre – Vertiefung

<b>Modul: WS BA W06</b>	<b>Modultitel: Volkswirtschaftslehre – Vertiefung</b>	
<b>Modulverantwortlich:</b> Jun.-Prof. Verena Hermelingmeier		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2/4/6	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 105 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden entwickeln ein vertieftes Verständnis relevanter ökonomischer Paradigmen und können deren Prämissen und Grenzen kritisch hinterfragen.</li> <li>• Sie können die Relevanz verschiedener ökonomischer Paradigmen für aktuelle wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragestellungen und Transformationsprozesse einschätzen und haben einen Überblick über deren wirtschaftspolitischen Imperative.</li> <li>• Sie können aktuelle wirtschaftspolitische Diskurse reflektieren und die jeweiligen Implikationen für ihre betriebswirtschaftliche Praxis abschätzen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbauend auf dem wirtschaftstheoretischen Grundwissen aus der Veranstaltung VWL - Grundlagen werden ausgewählte ökonomische Paradigmen (insbesondere nachhaltigkeitsorientierte ökonomische Theorien (z.B. ökologische Ökonomik, Umweltökonomik, Feministische Ökonomik etc.) am Beispiel aktueller gesellschaftlich und ökonomisch relevanter Fragestellungen exemplarisch vertieft.</li> <li>• Dazu werden die theoretischen Grundlagen und wirtschaftspolitischen Imperative von Ansätzen nachhaltigen Wirtschaftens (z.B. Postwachstumsökonomie, Circular Economy, Care-Ökonomie, Commons, Gemeingüter-Ökonomik, Konvivialismus, Ökosozialismus, solidarische Ökonomie, Tauschökonomie, etc.) erörtert und kontrastiert.</li> <li>• Arbeit oder Fallstudie zu einer selbstgewählten wirtschaftspolitischen Problemstellung aus differenzierten Perspektiven</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung und Seminar; das Seminar sieht Gruppen- und Eigenarbeiten zur exemplarischen Anwendung der gewonnenen Erkenntnis auf Fallbeispiele vor.	

<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht mit Vorlesungselementen, Referaten, Gruppenarbeiten und -diskussionen, Fallstudie
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Seminararbeit (schriftlich ausgearbeitetes Referat mit Präsentation)
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre</p> <p>Pflichtmodul im Bachelor- Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Schauspiel</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Daly, Herman (1997): Beyond Growth. The Economics of Sustainable Development. East Sussex.</p> <p>Federici, Silvia (2018): Re-enchanting the World. Feminism and the Politics of the Commons, Kairos/PM Press, Okland.</p> <p>Felderer, Bernhard / Homburg, Stefan (2005): Makroökonomik und neue Makroökonomik. Berlin.</p> <p>Georgescu-Roegen, Nicholas (1971): The Entropy Law and the Economic Process. Cambridge (Mass.) 1971.</p> <p>Heine, Michael / Herr, Hansjörg (2013): Volkswirtschaftslehre – Paradigmenorientierte Einführung in die Mikro- und Makroökonomie. 4. Aufl. Oldenbourg Verlag.</p> <p>Jäger, Johannes / Springler, Elisabeth (2012): Ökonomie der internationalen Entwicklung. MandelbaumVerlag .</p> <p>Klump, Rainer (2013): Wirtschaftspolitik – Instrumente, Ziele und Institutionen. Pearson.</p> <p>Notz, Gisela (2011): Theorien alternativen Wirtschaftens - Fenster in eine andere Welt. Schmetterling Verlag.</p> <p>Ostrom, Elinor (1990): Governing the Commons. The Evolution of Institutions of Collective Action, Cambridge (Mass).</p> <p>Rezai, A., Stagl, S. (2016): Ecological macroeconomics: Introduction and review, Ecological Economics 121.</p> <p>Schmelzer, Matthias / Vetter, Andrea (2019): Degrowth/Postwachstum zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag.</p>

	<p>Schumpeter, Joseph A. (1942): Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie.</p> <p>Victor, Peter A. (2008): Managing Without Growth: Slower by Design, Not Disaster, Cheltenham.</p> <p>Winker, Gabriele (2021): Solidarische Care-Ökonomie. Revolutionäre Realpolitik für Care und Klima. Bielefeld: transcript.</p>
--	--



## WS BA W07 Externes Rechnungswesen

<b>Modul:</b> WS BA W07	<b>Modultitel:</b> Externes Rechnungswesen	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Gregor Krämer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3/5	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit der Technik des betrieblichen Rechnungswesens vertraut zu machen. Dabei wird besonderer Wert auf die grundlegenden Probleme der doppelten Buchführung gelegt. Die Studierenden sollen nach der Veranstaltung in der Lage sein, sämtliche in einem Unternehmen anfallenden Geschäftsvorfälle vollständig zu erfassen, zu ordnen und zu dokumentieren. Darüber hinaus werden die Studierenden insbesondere mit der Erstellung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses vertraut gemacht.	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Buchführung im System des betrieblichen Rechnungswesens</li> <li>• Inventar und Inventur</li> <li>• Bilanzaufbau</li> <li>• Bilanzverändernde Geschäftsvorfälle</li> <li>• Kontenaufbau und Kontentypen</li> <li>• Buchungssätze und ihre Buchung auf Konten</li> <li>• Buchungsabläufe zwischen Eröffnungs- und Schlussbilanz</li> <li>• Erfolgsermittlung</li> <li>• Betriebliche Umsatzprozesse</li> <li>• Umsatzsteuer</li> <li>• Gesamtkostenverfahren und Umsatzkostenverfahren</li> <li>• Anschaffung bzw. Herstellung von Sachvermögen</li> <li>• Personalaufwendungen</li> <li>• Rechnungslegungsinstrumente nach HGB</li> <li>• Funktionen des Jahresabschlusses</li> <li>• Allgemeine Bewertungsgrundsätze</li> <li>• Bewertungsvereinfachungsverfahren</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung von Forderungen</li> <li>• Abschreibungen auf Sachanlagevermögen</li> <li>• Rechnungsabgrenzungsposten</li> <li>• Rückstellungen</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>Seminaristische Vorlesung</p> <p>Die Vorlesung vermittelt theoretisches Wissen, das durch integrierte Fallstudienarbeit gefestigt, verknüpft und angewandt wird.</p>
<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht zur Vermittlung der Grundlagen mit Rückkopplung zum beruflichen Alltag der Studierenden; Fallstudienarbeit in Seminarform; Diskussion im Plenum; Selbststudium.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Klausur (60 Minuten)
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre</p> <p>Wahlmodul im Bachelor- Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Schauspiel</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Bieg, Hartmut: Buchführung. 9. Aufl., Herne 2017.</p> <p>Bieg, Hartmut/Kußmaul, Heinz/Waschbusch, Gerd: Externes Rechnungswesen. 6. Aufl., München 2012.</p> <p>Bieg, Hartmut/Kußmaul, Heinz/Waschbusch, Gerd: Externes Rechnungswesen in Übungen. München 2012.</p> <p>Döring, Ulrich/Buchholz, Rainer: Buchhaltung und Jahresabschluss. 15. Aufl., Berlin 2018.</p> <p>Wöhe, Günter/Kußmaul, Heinz: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik. 10. Aufl., München 2018.</p> <p>Eisele, Wolfgang/Knobloch, Alois Paul: Technik des betrieblichen Rechnungswesens: Buchführung und Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Sonderbilanzen. 9. Aufl., München 2018.</p>

## WS BA W08 Quantitative Sozialforschung

<b>Modul:</b> WS BA W08	<b>Modultitel:</b> Quantitative Sozialforschung	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Lars Petersen		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3/5	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Anwendungsmöglichkeiten und die Bedeutung der Statistik für die empirisch geleitete Forschung</li> <li>• kennen grundlegende Methoden der deskriptiven und der induktiven Statistik sowie deren jeweilige Möglichkeiten und Grenzen</li> <li>• sind in der Lage, zur Lösung gegebener Probleme eine geeignete empirische Untersuchung zu planen, Messinstrumente zu entwickeln, Datenmaterial zu beschaffen, geeignete deskriptive und induktive Analysemethoden auszuwählen, diese mit Hilfe einer statistischen Standardsoftware anzuwenden, die Ergebnisse kritisch zu interpretieren und als Grundlage betriebswirtschaftlicher Entscheidungen zu nutzen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zwecksetzungen der Statistik und Anwendungsbereiche in der Wirtschaftswissenschaft</li> <li>• Erhebung, Auswertung, Darstellung von Daten unterschiedlicher Skalenniveaus</li> <li>• Lage- und Streuungsmaße univariater Daten</li> <li>• Kontingenz- und Korrelationsmaße multivariater Daten</li> <li>• Lineare Regression</li> <li>• Stichprobenziehung und Schätzverfahren</li> <li>• Formulierung, Operationalisierung und Testen von Hypothesen</li> <li>• Spezielle Testprobleme (t-Tests, Varianzanalysen)</li> </ul>	

<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung und Übung zur Quantitativen Sozialforschung
<b>Lernformen:</b>	Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung, Fallstudienarbeit, Übungsaufgaben
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Seminararbeit (schriftliche Fallstudienarbeit als Einzel- und/oder Gruppenarbeit in mehreren Abschnitten)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre</p> <p>Wahlmodul im Bachelor- Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Schauspiel</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Eid, M./Gollwitzer, M./Schmitt, M.: Statistik und Forschungsmethoden, 4. Aufl., Weinheim u. a.: Beltz, 2015.</p> <p>Fahrmeir, L. u. a.: Statistik: Der Weg zur Datenanalyse, 8. Aufl., Berlin/Heidelberg: Springer, 2016.</p> <p>Zucchini, W. u. a.: Statistik für Bachelor- und Masterstudenten, Berlin/Heidelberg: Springer, 2009.</p>

## WS BA W09 Internes Rechnungswesen

<b>Modul:</b> WS BA W09	<b>Modultitel:</b> Internes Rechnungswesen	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Lars Petersen		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2/4/6	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Zwecksetzungen und den Grundaufbau „traditioneller“, prozessorientierter sowie wertstrombezogener Kosten- und Erlösrechnungssysteme,</li> <li>• beherrschen grundlegende Methoden zur Erfassung, Aufbereitung und Verwendung für die Unternehmensführung relevanter – schwerpunktmäßig kosten- und erlösbezogener – Informationen,</li> <li>• sind in der Lage, entsprechende vorbereitende, laufende und fallbezogene Auswertungen selbstständig vorzunehmen,</li> <li>• besitzen ein Verständnis für die zweckabhängige Gestaltung sowie die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Kosten- und Erlösinformationen zur Fundierung operativer, taktischer und strategischer betriebswirtschaftlicher Entscheidungen,</li> <li>• können die Wirkungen unterschiedlicher Methoden und Begriffe des internen Rechnungswesens auf das Verhalten von Menschen in Organisationen kritisch reflektieren.</li> </ul>	

<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgrenzung, Teilbereiche und Rechengrößen des internen Rechnungswesens</li> <li>• Kostenkategorien und Kostenzurechnungsprinzipien</li> <li>• Grundzüge der Kostenartenrechnung</li> <li>• Grundzüge der kostenstellenbezogenen Kostenplanung und -kontrolle</li> <li>• Kostenträgerstück- und -zeitrechnung, kurzfristige Betriebserfolgsrechnung</li> <li>• Prozessorientierte Kalkulation und Prozesskostenmanagement</li> <li>• Wertstromorientierte Rechnungssysteme</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung und Übung
<b>Lernformen:</b>	Bearbeitung theorie- und praxisrelevanter Aufgaben, Informationserarbeitung aus verschiedenen Quellen, Informationsvermittlung, Praxisvortrag, Fallstudienarbeit, Übungsaufgaben
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Klausur (60 Minuten)
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor- Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Ewert, R./Wagenhofer, A. (2008): Interne Unternehmensrechnung, 7. Aufl., Berlin u. a.: Springer. Haberstock, L./Breithecker, V. (2008a): Kostenrechnung I: Einführung, 13. Aufl., Berlin: Erich Schmidt. Haberstock, L./Breithecker, V. (2008b): Kostenrechnung II: (Grenz-)Plankostenrechnung, 10. Aufl., Berlin: Erich Schmidt. Horngren, C. T./Datar, S. M./Rajan, M. (2012): Cost accounting: A managerial emphasis, 14. Aufl., Upper Saddle River (NJ): Pearson Prentice Hall. Kilger, W./Pampel, J. R./Vikas, K. (2012): Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 13. Aufl., Wiesbaden: Sprin-

ger Gabler.

Riebel, P. (1994): Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung, 7. Aufl., Wiesbaden: Gabler.

Schunter, J. G./Zirkler, B. (2007): Vom Standard Costing zum Value Stream Costing: Eine Analyse auf dem Gebiet der US-amerikanischen Kostenrechnung, Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller.

Schweitzer, M. u. a. (2015): Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 11. Aufl., München: Vahlen.

Selders, J. (2007): Controlling und unternehmerisches Denken – nicht unbedingt ein Widerspruch! Dialogische Führung und das Instrument der Wertbildungsrechnung bei dm drogeriemarkt, in: Controller Magazin 32, Nr. 1, S. 85–89.

Weber, J./Weißberger, B. E. (2015): Einführung in das Rechnungswesen, 9. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

## WS BA W10 Controlling

<b>Modul:</b> WS BA W10	<b>Modultitel:</b> Controlling	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Dirk Battenfeld		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3/5	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung des Controllings für die Unternehmensführung einzuschätzen,</li> <li>• das Verhältnis zwischen Führung und Controlling zu charakterisieren,</li> <li>• die grundlegenden Controllinginstrumente in typischen Situationen einzusetzen und</li> <li>• die Vor- und Nachteile der Controllinginstrumente zu diskutieren.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen: Selbstverständnis und Aufgaben des Controllings</li> <li>• Balanced Scorecard</li> <li>• Nachhaltigkeitscontrolling</li> <li>• Preisuntergrenzen und relevante Kosten</li> <li>• Verrechnungspreise</li> <li>• Budgetierung und Beyond Budgeting</li> <li>• 7. Prognosen und Urteile in Einzel- und Gruppenentscheidungen: Noise-Audits zur Verbesserung der Entscheidungsqualität</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>Vorlesung: Controlling</p> <p>Freiwillige Übung zum Controlling</p> <p>Übung: Controlling mit Excel</p>	



<b>Lernformen:</b>	Im Rahmen der Veranstaltungen ‚Controlling‘ werden wesentliche Methoden und Konzepte des Controlling in einer seminaristischen Vorlesung vermittelt, Problemstellungen als planspielgestützte Kurzfallstudien bearbeitet, Lösungsansätze in Gruppenarbeit entwickelt und im Gespräch mit dem Dozenten reflektiert und bewertet.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Klausur (90 Minuten) und Seminararbeit (Fallstudie)
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor- Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Battenfeld, D.: Interne Marktorientierung durch Verrechnungspreise. Diskussionsbeitrag Nr. 279 des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft der FernUniversität in Hagen, 1999</p> <p>Ewert, Ralf u. Wagenhofer, Alfred: Interne Unternehmensrechnung, 6. Auflage, Springer Verlag, Berlin 2005.</p> <p>Hahn et al. (2009): Sustainable Value in der Automobilproduktion. Eine Analyse der nachhaltigen Performance der Automobilhersteller weltweit, Sustainable Value Research Ltd., Belfast, Marseille, Berlin 2009.</p> <p>Horvath &amp; Partners (Hrsg.): BalancedScorecard umsetzen, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2007.</p> <p>Horvath, Peter: Controlling, 10. Auflage, Verlag Vahlen, München 2006.</p> <p>Kahneman, Daniel u.a. (2021): Noise. Was unsere Entscheidungen verzerrt – und wie wir sie verbessern können. Siedler Verlag (München) 2021.</p> <p>Kaplan, Robert S. u. Norton, David P.: BalancedScorecard – Strategien erfolgreich umsetzen, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 1997.</p> <p>Tschandl, M. u. Posch, A. (2012): Integriertes Umweltcontrolling. Von der Stoffstromanalyse zum Bewertungs- und Informationssystem, 2. Auflage, Gabler Verlag, Wiesbaden.</p> <p>Weber, Jürgen und Schäffer, Utz (2006): Einführung in das Con-</p>

	<p>trolling, 11. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart.</p> <p>Weber, J. u. Schäffer, U.: BalancedScorecard&amp; Controlling – Implementierung – Nutzen für Manager und Controller – Erfahrungen in deutschen Unternehmen, Gabler Verlag, Wiesbaden 2000.</p>
--	---

## WS BA W11 Investition und Finanzierung

<b>Modul:</b> WS BA W11	<b>Modultitel:</b> Investition und Finanzierung	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Gregor Krämer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2/4/6	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden grundlegende Kenntnisse über das vielfältige Methodenspektrum der Investitions- und Finanzierungstheorie zu vermitteln. Nach der Veranstaltung kennen die Studierenden entscheidungsbezogene Finanzierungsmöglichkeiten und Investitionsrechenverfahren und können die adäquate Investitionsrechnung für die gegebene betriebliche Entscheidungssituation auswählen und anwenden.	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebliche Einordnung der Investitionsrechnung</li> <li>• Statische Verfahren der Investitionsrechnung</li> <li>• Finanzmathematische Grundlagen der Investitionsrechnung</li> <li>• Klassische dynamische Verfahren der Investitionsrechnung</li> <li>• Erweiterung der Kapitalwertmethode</li> <li>• Optimale Nutzungsdauer und optimaler Ersatzzeitpunkt</li> <li>• Das Marktzinsmodell in der Investitionsrechnung</li> <li>• Finanzierungsarten – Systematisierungsansätze</li> <li>• Offene und stille Selbstfinanzierung</li> <li>• Finanzierung aus Rückstellungen</li> <li>• Finanzierung durch Vermögensumschichtung</li> <li>• Umfinanzierung</li> <li>• Finanzmärkte</li> <li>• Außenfinanzierung durch Eigenkapital</li> <li>• Außenfinanzierung durch Fremdkapital</li> </ul>	

<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminaristische Vorlesung  Die Vorlesung vermittelt theoretisches Wissen, das durch integrierte Fallstudienarbeit gefestigt, verknüpft und angewandt wird.
<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht zur Vermittlung der Grundlagen mit Rückkopplung zum beruflichen Alltag der Studierenden; Fallstudienarbeit in Seminarform; Diskussion im Plenum; Selbststudium.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Klausur (60 Minuten)
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor- Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation  Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Beike, Rolf/Schlütz, Johannes: Finanznachrichten lesen – verstehen – nutzen. 6. Aufl., Stuttgart 2015.  Bieg, Hartmut/Kußmaul, Heinz: Finanzierung. 3. Aufl., München 2016.  Bieg, Hartmut/Kußmaul, Heinz: Investition. 3. Aufl., München 2016.  Bieg, Hartmut/Kußmaul, Heinz/Waschbusch, Gerd: Finanzierung in Übungen. 4. Aufl., München 2017.  Bieg, Hartmut/Kußmaul, Heinz/Waschbusch, Gerd: Investition in Übungen. 3. Aufl., München 2015.  Eilenberger, Guido: Betriebliche Finanzwirtschaft. 8. Aufl., München 2013.  Gräfer, Horst/Schiller, Bettina/Rösner, Sabrina: Finanzierung. 8. Aufl., Berlin 2014.  Hölscher, Reinhold; Helms, Nils: Investition und Finanzierung. 2. Aufl., München 2017.  Kruschwitz, Lutz/Husmann, Sven: Finanzierung und Investition. 7. Aufl., München 2012.

	<p>Kruschwitz, Lutz: Investitionsrechnung. 15. Aufl., München 2019.</p> <p>Perridon, Louis/Steiner, Manfred/Rathgeber, Andreas: Finanzwirtschaft der Unternehmung. 17. Aufl., München 2017.</p> <p>Wöhe, Günter/Bilstein, Jürgen/Ernst, Dietmar/Häcker, Joachim: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung. 11. Aufl. 2013.</p>
--	--

## WS BA W13 Organisation

<b>Modul:</b> BWL BA 13	<b>Modultitel:</b> Organisation	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Susanne Blazejewski		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2/4/6	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> englisch/deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Begriffe und Konzepte der Organisationslehre einzuordnen,</li> <li>• aktuelle Konzepte der Organisationsforschung vor dem Hintergrund der Entwicklung des Faches zu beurteilen,</li> <li>• die Gestaltungsparameter der Organisation zur Bildung geeigneter (strategiekonformer, anreizkompatibler, motivierender) Strukturkonfigurationen anzuwenden,</li> <li>• Interdependenzen zwischen Organisation, Personal und Führung zu erkennen und einzuordnen,</li> <li>• grundlegende Methoden der Organisation auf Praxisfälle anzuwenden.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Veranstaltung führt ein in die Begrifflichkeit betriebswirtschaftlicher Organisationslehre und zeigt die theoretische Entwicklung der Disziplin seit Weber auf. Im Mittelpunkt stehen dann die zentralen Parameter der organisatorischen Strukturgestaltung, d.h. der organisatorischen Differenzierung (Arbeitsteilung) und der organisatorischen Integration (Koordination). Neben der formalen Dimension der geplanten Organisationsstrukturgestaltung werden emergente und informale Prozesse (Unternehmenskultur, Mikropolitik, Pfadabhängigkeit) als wesentliche Determinanten des tatsächlichen Organisationsgeschehens erfasst. Insbesondere werden innovative Formen der Organisation (Selbstorganisation, Teal-Organisationen) anhand aktueller Fallstudien sowohl aus Sicht der individuellen Beschäftigten (Motivationswirkung) sowie der Gesamtunternehmung (Kordinationswirkung, Zielerreichung) bearbeitet.</p>	

<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung und Übung: Grundlagen der Organisationsgestaltung Vorlesung und Übung: Organisation aus sozialorganischer Perspektive
<b>Lernformen:</b>	Vorlesungselemente dienen zur Wissensvermittlung der grundlegenden Konzepte und Theorien, die kritische Reflektion der vorgestellten Ansätze erfolgt in interaktiver Form durch Gruppenarbeit und Diskussion im Plenum. In der Übung wird u.a. eine umfangreiche Praxisfallstudie in Gruppen bearbeitet.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Klausur (90 Minuten)
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Pflichtmodul im Bachelor- Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Laloux, F. (2014). Reinventing Organizations: A Guide to Creating Organizations Inspired by the Next Stage of Human Consciousness, Nelson Parker. Kieser, Alfred; Ebers, Mark (Hrsg.): Organisationstheorien. Kohlhammer, 8. Aufl., Stuttgart 2019 Rosenstiel, L. v.: Grundlagen der Organisationspsychologie. Stuttgart, Schäffer-Poeschel, 2003. Schreyögg, G. und Geiger, D.: Organisation. Wiesbaden, Springer-Gabler. 2016. Steiner, Rudolf: Wirtschaft – Ideen zur Neugestaltung. Hrsg. Götz Rehn; Stuttgart, 2011.

## WS BA W14 Mitarbeitendenentwicklung und Arbeitsgestaltung

<b>Modul:</b> WS BA W14	<b>Modultitel:</b> Mitarbeitendenentwicklung und Arbeitsgestaltung	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Susanne Blazejewski		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3/5	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> englisch/deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Ziel der Veranstaltung ist der reflektierte Umgang mit den zentralen Theorien und Ansätzen des Personalmanagements sowie die Befähigung, praktische Probleme in den Bereichen Arbeitsgestaltung und Motivation analytisch zu durchdringen und mittels der Gestaltungsinstrumente der Personalfunktionen qualifizierte Lösungen zu entwickeln. Die Studierenden werden in die Lage versetzt,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die theoretische und praktische Entwicklung von Personalwissenschaft nachzuvollziehen und neuere Ansätze vor diesem Hintergrund kritisch einzuordnen</li> <li>• die heterogenen Interessen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern in</li> <li>• Bezug auf die Ausgestaltung des Arbeitssystems zu identifizieren,</li> <li>• Methoden und Instrumentarien des Personalmanagements vor dem</li> <li>• Hintergrund dieser Interessenpluralität zu beurteilen,</li> <li>• rechtliche Fragen der Arbeitsgestaltung strukturiert zu bearbeiten,</li> <li>• die Einbettung von Personalaufgaben in den Gesamtorganismus der Unternehmung sowie das gesellschaftliche Umsystem zu erfassen und daraus Schlüsse für die in der individuellen, organisationalen und gesellschaftlichen Dimension sinnvolle Gestaltung des innerbetrieblichen Arbeitssystems zu ziehen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Mitarbeitendenentwicklung ist zu einem strategischen Erfolgsfaktor der Unternehmensführung geworden. Sie durchdringt alle Tätigkeitsfelder der Unternehmung und betrifft (und beschäftigt) neben der Personalabteilung ein breites Spektrum von Akteuren und Funk-	



	<p>tionen (Mitarbeiter, Führungskräfte, Mitarbeitervertreter; Strategie, Organisation, Produktion, Unternehmensentwicklung etc.). Dabei haben die Akteure des Personalmanagements jeweils unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse, denen durch die zunehmend individualisierte Gestaltung der Personalfunktionen Rechnung getragen wird. Hier geht das Modul insbesondere auch auf Ansätze zur Lebensphasenorientierung in der Personalarbeit ein. Heterogen sind auch die Bedürfnisse und Vorstellungen der Akteure zu ‚guter‘ Führung – hier gilt es insbesondere die Führungssituation als interaktiven Prozess zwischen Führern und Geführten zu verstehen.</p> <p>Die Veranstaltung bietet einen Überblick über Optionen der Gestaltung des Arbeitssystem. Sie umfasst im Einzelnen folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abgrenzung des Gegenstands der Personalwirtschaft (Akteure des Personalmanagements, organisationaler und institutioneller Rahmen)</li> <li>• Einführung in konkurrierende Theoriekonzepte der Personalwirtschaftslehre (Motivationstheorien u.a.)</li> <li>• Gestaltungsoptionen des Mitarbeitendenmanagements: Mitarbeitendenplanung und -beschaffung, Arbeitsgestaltung (Mitarbeitendeneinsatz, Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitszeit), Mitarbeitendenentwicklung, Anreizsysteme und Personalbeurteilung</li> <li>• Gestaltungsoptionen in der Beziehung Mitarbeitende - Führungskraft</li> <li>• Die in der Veranstaltung vorgestellten Modelle und Instrumentarien werden jeweils aus rechtlicher, strategischer, motivationstheoretischer und ökonomischer Perspektive analysiert und mit konkreten Anwendungsbeispielen verbunden.</li> <li>• In der Übung wird anhand einer umfassenden Fallstudie die sozialorganische Perspektive als ganzheitlicher und integrativer Ansatz von Führung und Mitarbeitermanagement eingeführt und diskutiert.</li> <li>• Integrativer Bestandteil des Moduls ist weiterhin die Veranstaltung ‚Personal- und Arbeitsrecht‘, die den gesetzesrechtlichen Rahmen des Mitarbeitermanagements thematisiert. Im Unterschied zu vielen anderen Managementbereichen (Strategie, Organisation, Führung, Planung und Kontrolle) ist der Gestaltungsspielraum in der Arbeitsgestaltung wesentlich durch nationalgesetzliche Vorgaben determiniert.</li> </ul>
<p><b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b></p>	<p>Vorlesung und Übung: Mitarbeitendenentwicklung und Arbeitsgestaltung,</p> <p>Vorlesung und Übung: Personal- und Arbeitsrecht</p>

<b>Lernformen:</b>	Vorlesungselemente dienen zur Wissensvermittlung der grundlegenden Konzepte und Theorien, die kritische Reflektion der vorgestellten Ansätze erfolgt in interaktiver Form durch Gruppenarbeit und Diskussion im Plenum.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Seminararbeit (schriftlich und mündlich) zur Vorlesung/Übung Arbeitsgestaltung, Mitarbeitendenentwicklung und Motivation. Klausur zur Vorlesung/Übung Personal- und Arbeitsrecht (60 Minuten)
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Pflichtmodul im Bachelor- Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Bartscher, T., Stöckl, J & Träger, T. (2017): Personalmanagement. Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis. München: Pearson Holtbrügge, Dirk: Personalmanagement. Berlin: Springer, 2007. Kauffeld, S. (Hrsg.) (2018): Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für BachelorOechsler, Walter A.: Personal und Arbeit. München: Oldenbourg 2006. Preis, Ulrich: Arbeitsrecht, Praxis-Lehrbuch zum Individualarbeitsrecht, 3. Aufl. Schmidt, 2009. Von Rosenstiel, Lutz: Grundlagen der Organisationspsychologie. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2003. Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 20. Auflage 2020 Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 20. Auflage 2021 Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht, 21. Auflage 2021

## WS BA W15 Marketing

<b>Modul:</b> WS BA W15	<b>Modultitel:</b> Marketing	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Dirk Battenfeld		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3/5	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 6	Arbeitsbelastung gesamt: 150 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 90 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Rahmen des Prozesses der strategischen Marketingplanung eine Marketingstrategie in operative Maßnahmen umzusetzen und</li> <li>• zur Informationsbeschaffung grundlegende Marktforschungstechniken einzusetzen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Käuferverhalten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kaufentscheidungen</li> <li>• Beeinflussung des Kaufverhaltens</li> <li>• Werbewirkungsmessung</li> </ul> </li> <li>2. Die Marketinginstrumente und der Marketing-Mix <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationspolitik</li> <li>• Produkt- und Markenpolitik</li> <li>• Preispolitik</li> <li>• Distributionspolitik</li> <li>• Verkaufspsychologie</li> </ul> </li> <li>3. Marktforschung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marktforschungsexperimente</li> <li>• Messung von Einstellungen</li> <li>• Fragebogendesign und Quantitative Marktforschung</li> </ul> </li> <li>4. Strategisches Marketing</li> </ol>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung: Marketing Freiwillige Übung: Marketing	

<p><b>Lernformen:</b></p>	<p>Im Rahmen der Veranstaltungen werden wesentliche Methoden und Konzepte des Marketing in einer seminaristischen Vorlesung vermittelt, konkrete Problemstellungen als (teilweise planspielgestützte) Kurzfallstudien bearbeitet, Lösungsansätze in Gruppenarbeit entwickelt und im Gespräch mit dem Dozenten reflektiert und bewertet. In einer Fallstudie führen die Studierenden in Kleingruppen eine empirische Untersuchung durch und werten die erhobenen Daten aus.</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b></p>	<p>Klausur (60 Minuten) und Seminararbeit (Fallstudie)</p>
<p><b>Verwendbarkeit des Moduls</b></p>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre                  Pflichtmodul im Bachelor- Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften                  Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation                  Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Schauspiel</p>
<p><b>(Grundlagen-) Literatur:</b></p>	<p>Becker, Jochen: Marketing-Konzeption: Grundlagen des zielstrategischen und operativen Marketing-Managements, 8., überarb. und erw. Aufl., Vahlen, München, 2006.</p> <p>Berekoven, L./Eckert, W./Ellenrieder, P.: Marktforschung - Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, 10., überarb. Aufl., Wiesbaden 2001.</p> <p>Bruhn, M. (2007): Kommunikationspolitik, 4. Aufl. Vahlen, München, 2007</p> <p>Esch (Hrsg.): Moderne Markenführung, 4. Aufl.</p> <p>Herrmann, A./Homburg, C.: Marktforschung. Methoden, Anwendungen, Praxisbeispiele, 2., aktual. Aufl., Wiesbaden 2000.</p> <p>Homburg/Krohmer: Marketingmanagement. Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung, Wiesbaden 2003.</p> <p>Hüttner, M.: Grundzüge der Marktforschung, 7., überarb. Aufl., Oldenbourg 2002.</p> <p>Kloss: Werbung, München 2003.</p> <p>Kotler, P. / Bliemel, F.: Marketing-Management, 10. Auflage, Schäffer-Poeschl, Stuttgart, 2001.</p>

	<p>Nieschlag/Dichtl/Hörschgen: Marketing, Berlin 2002.</p> <p>Meffert, Heribert: Markenmanagement, Gabler, Wiesbaden, 2005.</p> <p>Olbrich, Rainer: Marketing, 2. Aufl., Springer, Berlin, 2006.</p> <p>Olbrich, R. u. Battenfeld, D.: Preispolitik: Ein einführendes Lehr- und Übungsbuch, Berlin 2007.</p> <p>Parasuraman, A.: Marketing Research, Addison-Wesley, Reading u. a., 1986.</p> <p>Simon, H. u. Fassnacht, M.: Preismanagement. Strategie- Entscheidung – Analyse – Umsetzung, Wiesbaden 2008.</p>
--	--

## WS BA W15 A Marketing

<b>Modul:</b> WS BA W15 A	<b>Modultitel:</b> Marketing	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Dirk Battenfeld		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3/5	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits): 7</b>	Arbeitsbelastung gesamt: 150 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 90 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im Rahmen des Prozesses der strategischen Marketingplanung eine Marketingstrategie in operative Maßnahmen umzusetzen und</li> <li>• zur Informationsbeschaffung grundlegende Marktforschungstechniken einzusetzen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Käuferverhalten <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kaufentscheidungen</li> <li>• Beeinflussung des Kaufverhaltens</li> <li>• Werbewirkungsmessung</li> </ul> </li> <li>2. Die Marketinginstrumente und der Marketing-Mix <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationspolitik</li> <li>• Produkt- und Markenpolitik</li> <li>• Preispolitik</li> <li>• Distributionspolitik</li> <li>• Verkaufspsychologie</li> </ul> </li> <li>3. Marktforschung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marktforschungsexperimente</li> <li>• Messung von Einstellungen</li> <li>• Fragebogendesign und Quantitative Marktforschung</li> </ul> </li> <li>4. Strategisches Marketing</li> </ol>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>Vorlesung: Marketing</p> <p>Freiwillige Übung: Marketing</p>	

<b>Lernformen:</b>	<p>Im Rahmen der Veranstaltungen werden wesentliche Methoden und Konzepte des Marketing in einer seminaristischen Vorlesung vermittelt, konkrete Problemstellungen als (teilweise planspielgestützte) Kurzfallstudien bearbeitet, Lösungsansätze in Gruppenarbeit entwickelt und im Gespräch mit dem Dozenten reflektiert und bewertet. In einer Fallstudie führen die Studierenden in Kleingruppen eine empirische Untersuchung durch und werten die erhobenen Daten aus.</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Klausur (60 Minuten) und Seminararbeit (Fallstudie) und mündlich vorgetragenes (unbenotetes) Referat.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre  Pflichtmodul im Bachelor- Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften  Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation  Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Schauspiel</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Becker, Jochen: Marketing-Konzeption: Grundlagen des zielstrategischen und operativen Marketing-Managements, 8., überarb. und erw. Aufl., Vahlen, München, 2006.</p> <p>Berekoven, L./Eckert, W./Ellenrieder, P.: Marktforschung - Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, 10., überarb. Aufl., Wiesbaden 2001.</p> <p>Bruhn, M. (2007): Kommunikationspolitik, 4. Aufl. Vahlen, München, 2007</p> <p>Esch (Hrsg.): Moderne Markenführung, 4. Aufl.</p> <p>Herrmann, A./Homburg, C.: Marktforschung. Methoden, Anwendungen, Praxisbeispiele, 2., aktual. Aufl., Wiesbaden 2000.</p> <p>Homburg/Krohmer: Marketingmanagement. Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung, Wiesbaden 2003.</p> <p>Hüttner, M.: Grundzüge der Marktforschung, 7., überarb. Aufl., Oldenbourg 2002.</p> <p>Kloss: Werbung, München 2003.</p> <p>Kotler, P. / Bliemel, F.: Marketing-Management, 10. Auflage, Schäffer-Poeschl, Stuttgart, 2001.</p>

	<p>Nieschlag/Dichtl/Hörschgen: Marketing, Berlin 2002.</p> <p>Meffert, Heribert: Markenmanagement, Gabler, Wiesbaden, 2005.</p> <p>Olbrich, Rainer: Marketing, 2. Aufl., Springer, Berlin, 2006.</p> <p>Olbrich, R. u. Battenfeld, D.: Preispolitik: Ein einführendes Lehr- und Übungsbuch, Berlin 2007.</p> <p>Parasuraman, A.: Marketing Research, Addison-Wesley, Reading u. a., 1986.</p> <p>Simon, H. u. Fassnacht, M.: Preismanagement. Strategie- Entscheidung – Analyse – Umsetzung, Wiesbaden 2008.</p>
--	--



## WS BA W20 Sustainable Supply Chain Management

<b>Modul:</b> WS BA W20	<b>Modultitel:</b> Sustainable Supply Chain Management	
<b>Modulverantwortlich:</b> Naemi Schäfer, M. A.		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3/5	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> englisch/deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Elemente einer Lieferkette sowie die beteiligten Akteure und können diese für verschiedene Lieferketten speziell identifizieren</li> <li>• kennen die wesentlichen ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungszusammenhänge im Hinblick auf inner- und überbetriebliche Stoff- und Informationsflüsse und sind in der Lage, diese in ganzheitlicher Perspektive zu überblicken</li> <li>• kennen die Aufgaben und Ziele des nachhaltigen Lieferkettenmanagements und wissen um Möglichkeiten und Grenzen des nachhaltigen Lieferkettenmanagements</li> <li>• können branchenspezifische Risiken einer Lieferkette identifizieren und kennen Möglichkeiten diesen entgegenzuwirken</li> <li>• kennen verschiedene Verfahren, um die Performance einer Lieferkette zu messen und können für spezifische Situationen geeignete Messinstrumente identifizieren bzw. Schwächen und Stärken der Herangehensweisen benennen</li> <li>• können Lieferkettentransparenz in die verschiedenen Dimensionen einordnen und kennen aktuelle Informationssysteme mit deren Vor- und Nachteile</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Lieferketten und nachhaltiges Lieferkettenmanagement</li> <li>• Risiken in der Lieferkette</li> <li>• Informationen und Informationssysteme im Supply Chain Management</li> <li>• Lieferkettentransparenz</li> <li>• Supply Chain Performance und Messung</li> </ul>	

<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminaristische Vorlesung mit praktischen Übungen
<b>Lernformen:</b>	Fallstudienarbeit in Kleingruppen mit EDV-Einsatz, Wissensvermittlung aus verschiedenen Quellen, Diskussion in Gruppen und im Plenum, je nach Gruppengröße ggf. Planspiele, Praktikervorträge und/oder Exkursion
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Seminararbeit (schriftliche und mündliche Fallstudienarbeit)
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre</p> <p>Wahlmodul im Bachelor- Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Schauspiel</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Bouchery, Y. / Corbett, C. / Fransoo, J. / Tan, T. (Hrsg.): Sustainable Supply Chains. A Research-Based Textbook on Operations and Strategy. Cham, s.l.: Springer International Publishing (Springer Series in Supply Chain Management, 4) 2017.</p> <p>Chopra, S. / Meindl, P.: Supply chain management. Strategy, planning, and operation. Sixth edition. Boston: Pearson, 2016.</p> <p>Sarkis, J. (Hrsg.) Handbook on the sustainable supply chain (Research handbooks in business and management series) 2019.</p> <p>Werner, H.: Supply Chain Management: Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling, 6. Aufl., Wiesbaden: Gabler, 2017</p>

## WS BA W23 Manufacturing and Service Operations Management

<b>Modul:</b> WS BA W23	<b>Modultitel:</b> Manufacturing and Service Operations Management	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Lars Petersen		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 4/6	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 105 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>After completing this course, students will</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• know goals, tasks, and restrictions of manufacturing and service operations management</li> <li>• know different concepts and systems for operations planning and control, essential methods and procedures used in their context, as well as their respective scopes of application, strengths and weaknesses</li> <li>• be able to differentiate various types of operation by relevant characteristics and select appropriate concepts of operations planning and control</li> <li>• know the specifics of service operations in contrast to manufacturing operations, and be aware of the possibilities and limitations of transferring manufacturing-oriented concepts to a service operations context</li> <li>• have developed an understanding of current developments in operations management, in particular cyber-physical systems and digitization, and their implications for planning and control</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Characteristics of manufacturing and service operations</li> <li>• Production planning and control (PPC) systems and enterprise resource planning (ERP) systems</li> <li>• Push, pull, and hybrid concepts</li> <li>• MRP II concept</li> <li>• Just-in-time concept, lean management, and Kanban control</li> <li>• Theory of Constraints and drum-buffer-rope-concept</li> <li>• Elements of queueing theory and its applications for process</li> </ul>	

	planning and control <ul style="list-style-type: none"> <li>• Input-output control concepts, CONWIP concept</li> <li>• „Industry 4.0“</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar with partial case study exercises
<b>Lernformen:</b>	Knowledge transfer based on various sources, case study work (partially computer-based) in small student groups, group and plenary discussion; depending on group size, management simulation games, invited lectures and/or field trips
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Oral examination (30 minutes)
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor- Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel

<p><b>(Grundlagen-)</b> <b>Literatur:</b></p>	<p>Fitzsimmons, J. A./Fitzsimmons, M. J. (2011): Service management: Operations, strategy, information technology, 7th ed., Boston (MA): McGraw-Hill.</p> <p>Gehrlein, W. V. (2005): Operations Management Cases, New York (NY) et al.: McGraw-Hill Irwin.</p> <p>Hopp, W. J. (2008): Supply chain science, Boston (MA) et al.: McGraw-Hill and Irwin.</p> <p>Hopp, W. J./Spearman, M. L. (2008): Factory physics: Foundations of manufacturing management, 3rd ed., Boston (MA) et al.: McGraw-Hill.</p> <p>Johnston, R./Clark, G. (2008): Service operations management: Improving service delivery, 3rd ed., Harlow et al.: Prentice Hall Financial Times.</p> <p>Johnston, R. et al. (2003): Cases in Operations Management, 3rd ed., Harlow: Prentice Hall Financial Times.</p> <p>Krajewski, L. J./Ritzman, L. P./Malhotra, M. K. (2013): Operations management: processes and supply chains, 10th ed., Upper Saddle River (NJ): Pearson.</p> <p>Olsen, T. L./Tomlin, B. (2019): Industry 4.0: Opportunities and Challenges for Operations Management, in: Manufacturing &amp; Service Operations Management (online first).</p> <p>Slack, N./Lewis, M. (2011): Operations Strategy, 3rd ed., Harlow et al.: Prentice Hall Financial Times.</p> <p>Slack, N./Chambers, S./Johnston, R. (2010): Operations Management, 6th ed., Harlow et al.: Prentice Hall Financial Times.</p> <p>Zhong, R. Y. et al. (2017): Intelligent Manufacturing in the Context of Industry 4.0: A Review, in: Engineering 3, no. 5, October, pp. 616–630.</p> <p>Zijm, H. et al. [eds.] (2018a): Operations, logistics and supply chain management, New York (NY): Springer.</p> <p>Zijm, H. et al. (2018b): Perspectives on Operations Management Developments and Research, in: Zijm, H. et al. [eds.]: Operations, logistics and supply chain management, New York (NY): Springer, pp. 15–25</p>
---	---

## WS BA W25 Konsumkritik und Nachhaltigkeitsmarketing

<b>Modul:</b> WS BA W25	<b>Modultitel:</b> Konsumkritik und Nachhaltigkeitsmarketing	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Dirk Battenfeld		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 4/6	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konsumentensouveränität und Konsumentenschutz vor dem Hintergrund verschiedener Konsumentenleitbilder zu diskutieren.</li> <li>• Konsum und seine Wirkungen auf Menschen und Umwelt vor dem Hintergrund verschiedener Disziplinen (Soziologie, Psychologie, Naturwissenschaften, ...) zu kontextualisieren und zu reflektieren.</li> <li>• die Zusammenhänge zwischen Wirtschaftswachstum/Konsum und Treibhausgasemissionen sowie verschiedener Überlegungen zur Entkopplung dieses Zusammenhanges vor dem Hintergrund der Konsumabhängigkeit des Menschen zu diskutieren.</li> <li>• ausgewählte empirische Studien zum nachhaltigen Konsumentenverhalten zu verstehen, einzuordnen und kritisch zu würdigen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodische Grundlagen qualitativer und quantitativer Studien zum nachhaltigen Konsumentenverhalten</li> <li>• Konsument:innensouveränität, Konsument:innenschutz und Konsument:innenleitbilder</li> <li>• ausgewählte empirische Studien zum nachhaltigen Konsument:innenverhalten</li> <li>• Glück und Konsum; Konsum und Klimawandel</li> <li>• Beeinflussung des Konsument:innenverhaltens: Nudging; Emissionszertifikatehandel; Transformation zur Nachhaltigkeit</li> <li>• Einstellung zur Nachhaltigkeit und das Attitude Behaviour Gap</li> <li>• Konsument:innenverantwortung und Wähler:innenverantwortung für den Klimaschutz</li> </ul>	

<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung: Konsumkritik und Nachhaltigkeitsmarketing Seminar: Diskussion ausgewählter Aufsätze aus den Themengebieten der Veranstaltung
<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht mit Gruppenarbeiten
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Vortrag zu einem wissenschaftlichen Aufsatz Seminararbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Pflichtmodul im Bachelor- Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Aertsens, J. et al. (2009): Personal Determinants of organic food consumption: a review, in: British Food Journal, Vol. 111, No. 10, 2009, S. 1140-1167.</p> <p>Ashaduzzaman et al. (2020): Predicting collaborative consumption behaviour: a meta-analytic path analysis on the theory of planned behaviour, in: European Journal of Marketing, Vol. 56, No. 4, 2022, S. 968-1013.</p> <p>Balderjahn et al. (2013): Consciousness for fair consumption: conceptualization, scale development and empirical validation, in: International Journal of Consumer Studies, 37 (2013), S. 546-555.</p> <p>Balderjahn et al. (2020): A Sustainable Pathway to Consumer Well-being. The Role of Anticonsumption and Consumer Empowerment, in: The Journal of Consumer Affairs, Summer 2020, Volume 54, Nr. 2, S. 456-488.</p> <p>Belk, R. W. et al. (1988): Possessions and the Extended Self, in: Journal of Consumer Research, Vol. 15, 1998, S. 139-167.</p> <p>Belk, R. W. et al. (2003): The Fire of Desire: A Multisited Inquiry into Consumer Passion, in: Journal of Consumer Research, Vol. 30, 2003, S. 326-351.</p> <p>Cian, L. (2011): How to measure brand image: a reasoned review, in: The Marketing Review, 2011, Vol. 11, No. 2, S. 165-187.</p>

Deresky, H. K. 2008: International Management: Managing Across Borders and Cultures, 6th edition, Prentice Hall.

Easterlin, R. A. (2001): Income and Happiness: Towards a Unified Theory, in: The Economic Journal, 111 (July), S. 465-484.

Jackson, Tim (2017): Wohlstand ohne Wachstum – das Update: Grundlagen für eine zukunftsfähige Wirtschaft, oekom Verlag.

Kenning, Peter & Wobker, Inga (2013): Ist der „mündige Verbraucher“ eine Fiktion? Ein kritischer Beitrag zum aktuellen Stand der Diskussion um das Verbraucherleitbild in den Wirtschaftswissenschaften und der Wirtschaftspolitik, in: Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik: zfwu, Jg. 14, Heft 2, S.282-300.

Minton E. A. et al. (2022): Drivers of Sustainability and Consumer Well-Being: An Ethically-Based Examination of Religious and Cultural Values, in: Journal of Business Ethics (2022), 175:167-190.

Reisch, Lucia A. & Oehler, Andreas (2009): Behavioral Economics: Eine neue Grundlage für die Verbraucherpolitik, in: Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung, Jg. 78, Heft 3, S. 30-43.

Rothenberg, S. (2007): Sustainability through Servicizing, in MITS-Loan Management Review, 2007, Vol. 48, No. 2.

Schwartz, S. H. (2012): An Overview of the Schwartz Theory of Basic Values, in: Online Readings in Psychology and Culture, Unit 2, Subunit 1, Article 11.

Sinn, H.-W. (2020): Das grüne Paradoxon: Plädoyer für eine illusionsfreie Klimapolitik.

Torma et al. (2016): I nudge myself: Exploring ‘self-nudging’ strategies to drive sustainable consumption behaviour, in: International Journal of Consumer Studies, 2018, Vol. 42, S. 141-154.

White, K. et al. (2019): How to SHIFT Consumer Behaviors to be More Sustainable: A Literature Review and Guiding Framework, in: Journal of Marketing, 2019, Vol. 83(3), S. 22-49.



## WS BA W29 Art is not an island – Kunst als multidisziplinärer Arbeitsraum

<b>Modul:</b> WS BA W29	<b>Modultitel:</b> Art ist not an island – Kunst als multidisziplinärer Arbeitsraum	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Kathrin Böhm		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3/5	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Mindestteilnehmendenzahl: 6 Höchstteilnehmendenzahl: 24	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die Spannbreite künstlerischer Praxis im globalen (post-) zeitgenössischem Kunstkontext</li> <li>• erleben Kunst als fachübergreifend und interdisziplinär</li> <li>• gewinnen vertiefte Einsicht in die Historie und Aktualität von Kunst und künstlerischer Kompetenz im Wirtschaftskontext</li> <li>• verstehen die Positionierung, Funktion und Ambition unterschiedlicher künstlerischer Methoden in Organisationen und Unternehmen</li> <li>• untersuchen die unterschiedlichen Ökonomien, die Kunst ermöglichen, und ökonomische Modelle, die sich aus künstlerischer Praxis ergeben</li> <li>• erschließen Dekolonialisierung und Intersektionalität als konzeptionelle und praxisnahe Frameworks</li> <li>• erfahren künstlerisches Denken und Handeln als wesentliche Qualitäten, die in allen menschlichen Lebensbereichen und Arbeitsfeldern wirksam werden können, Stichwort ‚Cultural Democracy‘</li> <li>• Differenzieren Kunst als Möglichkeit und Erfahrung sowohl für ihre eigene persönliche Entwicklung als auch als operative Praxis in kollektiven und unternehmerischen Situationen</li> </ul>	

<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Übertragung künstlerischer Erfahrungen und Arbeitsformen auf andere Arbeitsfelder, hier v. a. in Zusammenhang mit der Betriebswirtschaft, ist der Inhalt dieser Einheit.</li> <li>• Kunst wird greifbar zur Entdeckung, Entfaltung und Gestaltung menschlicher, sozialer, wirtschaftlicher Problembereiche.</li> <li>• Interdisziplinäre Ansätze künstlerischen Arbeitens</li> <li>• Erproben und Reflektieren einer selbstgewählten temporären künstlerischen Rolle und ihre Positionierung in einer Organisation/Unternehmen</li> <li>• Praxisnahes Begleiten eines komplexen Kunstevents und Analyse der Wirtschaftlichkeit und gesellschaftlichen Verortung</li> <li>• Erprobung der sich aus der künstlerischen Autonomie ableitenden Prinzipien der Selbstbestimmung und Repräsentation in kunstfremden Kontexten</li> <li>• Kunst, Kommunikation und Wissen: was vermittelt und Kunst und was schlägt sie vor als Installation, Intervention oder Operationalisierung</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar, Exkursion
<b>Lernformen:</b>	Kompaktseminar Vorlesungen und Informationsvermittlung Projektarbeit
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Regelmäßige und aktive Mitarbeit. Portfolio
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor- Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Illich, Ivan (1982). Vom Recht auf Gemeinheit. Rowohlt Taschenbuch: Hamburg Haiven, Max (2018). Art After Money Money After Art. Creative Strategies Against Financialisation. Pluto Press: London Raunig, Gerald (2017). Kunst und Revolution. Künstlerischer Akti-

vismus im langen 20. Jahrhundert. Transversal texts: Wien

Steiner, Barbara (2011). Das eroberte Museum/The Captured Museum.

Zu CARTE BLANCHE, einem Forschungsprojekt der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig. Jovis: Berlin

Wright, Stephen (2013). Towards a Lexicon of Usership. Arte Util Website (pdf online)  
<https://museumartutil.net/wp-content/uploads/2013/12/Toward-a-lexicon-of-usership.pdf>

Fallon, Benjamin; Beech, Dave, Macdonal, Kirsteen; Vishmidt, Marina (2019) Work. Issue 9. PARSE Journal/Gothenburg (online)

Witzgall, Susanne, Stakemeier, Kerstin (2014). Macht des Materials / Politik der Materialität. Diaphanes: Zürich

Sholette, Gregory (2010). Dark Matter. Art and Politics in the Age of Enterprise Culture. Pluto: London

Hiltbrunner, Michael; Schenker, Christoph (2003). Kunst der Öffentlichkeit. JPR Editions: Genf

Winker, Gabriele; Degele, Nina (2010). Intersektionalität. Zur Analyse Sozialer Ungleichheit. Transcript Verlag: Bielefeld

## WS BA W50 Menschenbilder, Allmendegüter, Markt und Moral

<b>Modul:</b> WS BA W50	<b>Modultitel:</b> Menschenbilder, Allmendegüter, Markt und Moral	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Dirk Battenfeld		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 4	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Pluralität der Ansätze und Richtungen ökonomischer und wirtschaftswissenschaftlicher Forschung zu erfassen und</li> <li>• die vorgestellten ökonomischen Theorien auf praktische Probleme anzuwenden und die Theorien kritisch zu reflektieren.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die konkreten Inhalte werden auf der Grundlage aktueller Entwicklungen in der ökonomischen Theorie von Zeit zu Zeit angepasst und jeweils zu Beginn des Moduls bekannt gegeben; exemplarische Inhalte entsprechend dem aktuellen Stand sind:</p> <p>1. Spieltheorie und Allmenderessourcen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand der Spieltheorie</li> <li>• Spiele in strategischer und extensiver Form <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gleichgewichte in dominanten Strategien</li> <li>○ Das Nash-Gleichgewicht</li> <li>○ Teilspielperfekte Gleichgewichte</li> <li>○ Das wiederholte Gefangenendilemma</li> <li>○ Nash-Gleichgewichte in gemischten Strategien</li> </ul> </li> <li>• Allmenderessourcen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Tragödie der Allmende: Ein Gefangenendilemma</li> <li>○ Allmenderessourcen als n-Personen Gefangenendilemma</li> <li>○ Die Verfassung der Allmende</li> </ul> </li> </ul> <p>2. Experimentelle Wirtschaftsforschung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kooperation: Investition in öffentliche Güter</li> <li>• Fairness: Das Ultimatum- und das Diktatorspiel</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Solidarität: Das Solidaritätsspiel</li> <li>• Interaktion zwischen kooperationsbereiten (social man) und rein nutzenorientiert handelnden (rational man) Individuen</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>1. Seminaristische Vorlesung: Spieltheorie und Allmenderessourcen</p> <p>2. Seminaristische Vorlesung: Experimentelle Wirtschaftsforschung</p>
<b>Lernformen:</b>	Im Rahmen der Veranstaltungen zu dem Modul „Menschenbilder, Allmendegüter, Markt und Moral“ werden ausgewählte ökonomische Theorien in einer seminaristischen Vorlesung vermittelt, Lösungsansätze in Gruppenarbeit entwickelt und im Gespräch mit den Dozierenden reflektiert und bewertet.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Mündliche Prüfung (30 Minuten)
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre</p> <p>Wahlmodul im Bachelor- Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Schauspiel</p>
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Akerlof, G. A. u. Shiller, R. J.: Animal Spirits – Wie Wirtschaft wirklich funktioniert, Campus Verlag 2009.</p> <p>Becker, G. S. (1992): The economic way of looking at life, Nobel Lecture, Dezember 1992.</p> <p>Bettman, J. R./Luce, M. F./Payne, J. W. (1998): Constructive consumer choice processes, in: Journal of Consumer Research 25, Nr. 3, S. 187–217.</p> <p>Block, W. E./Barnett, W., II (2012): Transitivity and the money pump, in: The Quarterly Journal of Austrian Economics 15, Nr. 2, S. 237–251.</p> <p>Camerer, C. F. u. Thaler, R. H.: Anomalies – Ultimatums, Dictators and Manners, in: Journal of Economic Perspectives, 1995, S. 209 – 219.</p> <p>Camerer, C. F. u. Fehr, E.: When does „Economic Man“ dominate social behavior?, in: Science, Vol. 311, S. 47 ff.</p>

- Carter, J. R. u. Irons, M. D.: Are Economists different, and if so why?, in: Journal of Economic Perspectives, 1991, S. 171 – 177.
- Diekmann, A./Voss, T. (2004a): Die Theorie rationalen Handelns: Stand und Perspektiven, in: Diekmann, A./Voss, T. [Hrsg.]: Rational-Choice-Theorie in den Sozialwissenschaften, München: Oldenbourg, S. 13–29.
- Diekmann, A./Voss, T. [Hrsg.] (2004b): Rational-Choice-Theorie in den Sozialwissenschaften, München: Oldenbourg.
- Dijksterhuis, A. (2004): Think different: The merits of unconscious thought in preference development and decision making, in: Journal of Personality and Social Psychology 87, Nr. 5, S. 586–598.
- Dijksterhuis, A./Nordgren, L. F. (2006): A theory of unconscious thought, in: Perspectives on Psychological Science 1, Nr. 2, S. 95–109.
- Dijksterhuis, A. u. a. (2006): On making the right choice: The deliberation-without-attention effect, in: Science 311, S. 1005–1007.
- Frank, R. H. et al: Does Studying Economics Inhibit Cooperation, in: Journal of Economic Perspectives, 1993, S. 159 – 171.
- Fudenberg, Tirole: Game Theory, MIT 1991.
- Furubotn, E.G. u. Richter, R.: Neue Institutionenökonomik: Eine Einführung und kritische Würdigung, 3. Aufl., 2003.
- Gigerenzer, G. (2007): Gut feelings: The intelligence of the unconscious, New York (NY): Viking.
- Gigerenzer, G./Goldstein, D. G. (1996): Reasoning the fast and frugal way: Models of bounded rationality, in: Psychological Review 103, Nr. 4, S. 650–669.
- Holler, Illing: Einführung in die Spieltheorie, Berlin 2006.
- HOPP, W. J./SPEARMAN, M. L.: Factory Physics, 3. Aufl., Boston (MA) u. a.: McGraw-Hill, 2007.
- Kahneman, D. (2003): A psychological perspective on economics, in: American Economic Review 93, Nr. 2, S. 162–168.
- Kahneman, D. (2011): Thinking, fast and slow, New York (NY): Farrar, Straus and Giroux.
- Kahneman, D./Tversky, A. (1984): Choices, Values, and Frames, in: American Psychologist 39, Nr. 4, S. 341–350.
- Lehrer, J. (2009): How we think, New York (NY): Houghton Mifflin

Harcourt.

Mazar, N., Amir, O., Ariely D. (2008): The Dishonesty of Honest People: A Theory of Self-Concept Maintenance, *Journal of Marketing Research*, Vol. XLV, December 2008, S. 633–644.

MYERSON, R. B.: *Game theory: Analysis of conflict*, 4. Aufl., Cambridge (MA)/London: Harvard University Press, 1997.

Ockenfels, A. u. Weimann, J.: Type and patterns: an experimental East-West-German comparison of cooperation and solidarity, in: *Journal of Public Economics*, 1999, S. 275 – 287.

Ostrom, E.: *Die Verfassung der Allmende – Jenseits von Staat und Markt*, Tübingen 1999.

Simon, H. A. (1982): *Models of bounded rationality: Empirically grounded economic reason*, Cambridge (MA): MIT Press.

Simon, H. A. (1990): Invariants of human behavior, in: *Annual Review of Psychology* 41, S. 1–19.

## WS BA W52 Sustainable Entrepreneurship

<b>Modul:</b> WS BA W52	<b>Modultitel:</b> Sustainable Entrepreneurship	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Stephan Hankammer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2/4	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wirtschaftliche Zusammenhänge ganzheitlich wahrzunehmen, zu analysieren und zu gestalten,</li> <li>• Ökologische und soziale Auswirkungen von Unternehmertum zu erkennen und zu diskutieren</li> <li>• Bedürfnisse einzelner oder gesellschaftlicher Gruppen zu erkennen und Wege zur Befriedigung dieser Bedürfnisse zu finden,</li> <li>• abstrakte (Geschäfts-)Ideen oder Innovationen in reale Problemlösungen (Produkte/Dienstleistungen) umzusetzen,</li> <li>• Geschäftsmodelle für die Umsetzung dieser Problemlösung zu entwickeln und die betreffende Umsetzung zu initiieren und zu begleiten,</li> <li>• bestehende Konzepte und Fälle von Entrepreneurship zu bewerten,</li> <li>• ihre Rolle als Unternehmer in Arbeitswelt und Gesellschaft zu erkennen und Initiative und unternehmerische Tatkraft zu entfalten.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsklärung und verwandte Konzepte</li> <li>• Die Rolle von Entrepreneurship für nachhaltige Entwicklung</li> <li>• Dimensionen und Effekte von (sustainable) Entrepreneurship</li> <li>• Entrepreneurship und Innovation</li> <li>• Entwickeln von Geschäftsideen</li> <li>• Geschäftsmodelle (Business Model Canvas)</li> <li>• Business Plan</li> <li>• Start-Up Management &amp; Finanzierung von Entrepreneurship</li> </ul>	



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Phasen von Entrepreneurship</li> <li>• Chancen und Risiken von Entrepreneurship</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>Vorlesung: In der Vorlesung werden die inhaltlichen Grundlagen des Entrepreneurship vermittelt.</p> <p>Seminar: Die seminaristische Sitzungen dienen dazu, dass Gelernte durch eigenständige Arbeiten zu reflektieren.</p> <p>Übung: In der Übung entwickeln die Studierenden eigene Geschäftsideen, sowie darauf aufbauend Geschäftsmodelle und Business-Pläne.</p>
<b>Lernformen:</b>	Vorlesung, Gastvorträge, Übungsaufgaben, Fallstudien, Gruppenarbeit
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Seminararbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften</p> <p>Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Schauspiel</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Bygrave, W.; Zacharakis, A. (Hg.) (2011): Entrepreneurship. Hoboken, N.J: Wiley.</p> <p>Hörisch, J. (2015): The Role of Sustainable Entrepreneurship in Sustainability Transitions: A Conceptual Synthesis against the Background of the Multi-Level Perspective. Administrative Sciences 5, S. 286–300.</p> <p>Osterwalder, A., &amp; Pigneur, Y. (2010). Business model generation: a handbook for visionaries, game changers, and challengers. John Wiley&amp;Sons.</p> <p>Millner, R., &amp; Vandor, P. (2014). Neues Unternehmertum: Social-Entrepreneurship und die Rolle des Umfelds. In Forschung zu Zivilgesellschaft, NPOs und Engagement (pp. 283-300). Springer VS, Wiesbaden.</p> <p>Schaltegger, S. (2010): Unternehmerische Nachhaltigkeit als Treiber von Unternehmenserfolg und Strukturwandel, in: Wirtschaftspo-</p>

	<p>litische Blätter, 57. Jg., Nr. 4, 495-503.</p> <p>Schmidpeter, R. (2015). CSR, Sustainable Entrepreneurship und Social Innovation–Neue Ansätze der Betriebswirtschaftslehre. In Corporate Social Responsibility (pp. 135-144). Springer Gabler, Berlin, Heidelberg.</p> <p>Volkman, Christine K.; Tokarski, Kim Oliver; Ernst, Kati (2012): Social entrepreneurship and social business. An introduction and discussion with case studies. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Whitman, J. (2011): Social Entrepreneurship: An Overview. In: W. Bygrave und A. Zacharakis (Hg.): Entrepreneurship. Hoboken, N.J: Wiley, S. 563–582.</p>
--	---

## WS BA W53 Nachhaltigkeitsmanagement

<b>Modul:</b> WS BA W53	<b>Modultitel:</b> Nachhaltigkeitsmanagement	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Stephan Hankammer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3/5	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundlagen des Nachhaltigkeitskonzepts wiedergeben,</li> <li>• die Rolle von Unternehmen für Nachhaltigkeit analysieren,</li> <li>• ausgewählte Standards des Nachhaltigkeitsmanagements erklären,</li> <li>• für spezifische Unternehmen Berührungspunkte der jeweiligen Kerngeschäftstätigkeit zu Themen unternehmerischer Nachhaltigkeit identifizieren,</li> <li>• Nachhaltigkeitsberichte (kritisch) analysieren,</li> <li>• Konzepte und Methoden des Nachhaltigkeitsmanagements wiedergeben,</li> <li>• Stakeholder/Anspruchsgruppen von Unternehmen identifizieren und die Bedeutung der jeweiligen Anspruchsgruppen bewerten,</li> <li>• Umsetzung systematischer Nachhaltigkeitsmanagementmaßnahmen in Unternehmen anstoßen, etablieren, evaluieren und weiterentwickeln,</li> <li>• Nachhaltigkeitsinnovationen verstehen und kritisch beurteilen.</li> </ul>	

<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p>	<p>Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Konzept der Nachhaltigkeit und seine Geschichte</li> <li>• Ethische Grundlagen der Nachhaltigkeit und Relevanz für Unternehmen</li> <li>• Die Rolle von Wirtschaftswachstum für Nachhaltige Entwicklung</li> </ul> <p>Nachhaltigkeitsmanagement in der Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte zur Umsetzung unternehmerischer Nachhaltigkeit</li> <li>• Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementsysteme</li> <li>• Standards und Zertifikate des Nachhaltigkeitsmanagements</li> <li>• Nachhaltigkeit und Strategie</li> <li>• Methoden unternehmerischen Nachhaltigkeitsmanagements</li> <li>• Nachhaltigkeitsinnovationen</li> <li>• Stakeholder-Management</li> <li>• Nachhaltigkeit in Wertschöpfungsketten</li> </ul> <p>Messung, Steuerung und Kommunikation der unternehmerischen Nachhaltigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökobilanzierung</li> <li>• Bewertung von Nachhaltigkeitsinnovationen</li> <li>• Nachhaltigkeitsberichterstattung</li> </ul>
<p><b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b></p>	<p>Vorlesung und Seminar</p>
<p><b>Lernformen:</b></p>	<p>Vorlesung, Gastvorträge, Seminar, Fallstudien</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b></p>	<p>Klausur (60 Minuten)</p>
<p><b>Verwendbarkeit des Moduls:</b></p>	<p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Schauspiel</p>

<p><b>(Grundlagen-)</b></p> <p><b>Literatur:</b></p>	<p>Baumast, A.; Pape, J. (Hg.) (2013): Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement. Stuttgart: UTB.</p> <p>Carroll, A. B. (1991): The pyramid of corporate social responsibility: Toward the moral management of organizational stakeholders. In: Business Horizons 34 (4), S. 39–48.</p> <p>Dyllick, T., &amp; Muff, K. (2016). Clarifying the meaning of sustainable business: Introducing a typology from business-as-usual to true business sustainability. Organization &amp; Environment, 29(2), 156-174.</p> <p>Porter, M.; Kramer, M. (2011): Creating Shared Value. In: Harvard Business Review 94, S. 62–77.</p> <p>Schaltegger, S. (2010): Unternehmerische Nachhaltigkeit als Treiber von Unternehmenserfolg und Strukturwandel, in: Wirtschaftspolitische Blätter, 57. Jg., Nr. 4, 495-503.</p> <p>Schaltegger, S.; Herzig, C.; Kleiber, O.; Klinke, T.; Müller, J. (2007): Nachhaltigkeitsmanagement in Unternehmen. Von der Idee zur Praxis: Managementansätze zur Umsetzung von Corporate Social Responsibility und Corporate Sustainability. Lüneburg: BMU/BDI/CSM.</p> <p>Schaltegger, S.; Hörisch, J.; Windolph, S.E; Harms, D. (2012): Corporate Sustainability Barometer 2012. Centre for Sustainability Management. Lüneburg.</p> <p>Steurer, R., Langer, M. E., Konrad, A., &amp; Martinuzzi, A. (2005). Corporations, stakeholders and sustainable development I: a theoretical exploration of business–society relations. Journal of Business Ethics, 61(3), 263-281.</p>
--	--

## WS BA W54 Social Banking

<b>Modul:</b> WS BA W54	<b>Modultitel:</b> Social Banking	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Gregor Krämer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2/4/6	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Mindestteilnehmerzahl: 8	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Ziel der Veranstaltung ist es zum einen, die Studierenden mit den klassischen Grundlagen des Bankwesens vertraut zu machen, wobei der Schwerpunkt auf die Funktionen, Risiken und Produkte von Banken sowie deren Beaufsichtigung gelegt wird. Zum anderen wird das Ziel verfolgt, den Studierenden die Bedeutung eines nachhaltigen Bankensektors für eine Volkswirtschaft zu vermitteln. Nach der Veranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, die positiven und negativen Beiträge des Bankensektors für eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Entwicklung anhand aktueller Beispiele zu erläutern und innovative Ansätze und Entwicklungen im Bankensektor in Bezug auf ihre Nachhaltigkeit zu beurteilen.	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transformationsfunktionen von Finanzintermediären</li> <li>• Bankenstruktur in Deutschland</li> <li>• Klassische Bankprodukte</li> <li>• Bankbetriebliche Risiken und Regulierung des Bankensektors</li> <li>• Alternative Bankensysteme</li> <li>• Banking und Nachhaltigkeit</li> <li>• Social Banking und Social Banks – Definitionen, Entwicklung und Akteure</li> <li>• Deklarationen und Leitfäden zur Förderung eines nachhaltigeren Bankwesens</li> <li>• Nachhaltigkeitsorientierte Bankprodukte</li> <li>• Impact Assessment der Leistungen von Social Banks</li> <li>• Risiken und aktuelle Herausforderungen von Social Banks</li> </ul>	

<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminaristische Vorlesung  Die Vorlesung vermittelt theoretisches Wissen, das durch Praxisberichte gefestigt, verknüpft und angewandt wird.
<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht zur Vermittlung der Grundlagen mit Rückkopplung zum beruflichen Alltag der Studierenden; Diskussion im Plenum; Selbststudium.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Seminararbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation  Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Bieg, Hartmut/Krämer, Gregor/Waschbusch, Gerd: Bankenaufsicht in Theorie und Praxis. 5. Aufl., Frankfurt am Main 2021.  Bouma, Jan/Jeucken, Marcel/Klinkers, Leon (Hrsg.): Sustainable Banking - The greening of finance. 2001.  Büschgen, Hans E.: Bankbetriebslehre. 5. Aufl., Wiesbaden 1998.  Eilenberger, Guido: Bankbetriebswirtschaftslehre. 8. Aufl., München 2012.  Hartmann-Wendels, Thomas/Pfingsten, Andreas/Weber, Martin: Bankbetriebslehre, 7. Aufl., Heidelberg 2019.  Jeucken, Marcel: Sustainability in Finance: Banking on the Planet. 2005.  Jeucken, Marcel: Sustainable Finance & Banking: The Financial Sector and the Future of the Planet. 2002.  Tolkmitt, Volker: NeueBankbetriebslehre. 2. Aufl., Wiesbaden 2007.  Yunus, Muhammad: Banker to the poor: The Story of the Grameen Bank. 2001.

## WS BA W55 Social Finance

<b>Modul:</b> WS BA W55	<b>Modultitel:</b> Social Finance	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Gregor Krämer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3/5	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Mindestteilnehmerzahl: 8	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit innovativen und nachhaltigen Konzepten aus den Bereichen Investition und Finanzierung vertraut zu machen. Nach der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, aufzuzeigen, welche Faktoren einer größeren Nachhaltigkeit des Finanzsektors im Wege stehen und welche innovativen Ansätze zur Schaffung eines nachhaltig(er)en Finanzsektors mittlerweile entwickelt worden sind.	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltige Anlagekriterien</li> <li>• Nachhaltigkeitsratings</li> <li>• Mikrofinanz</li> <li>• Green Bonds</li> <li>• Crowd Funding</li> <li>• P2P-lending</li> <li>• Islamic Finance</li> <li>• Regionalgeld</li> <li>• Kunst und Finanzen</li> <li>• Energiewende und Finanzen</li> </ul>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminaristische Vorlesung  Die Vorlesung vermittelt theoretisches Wissen, das durch Praxisberichte gefestigt, verknüpft und angewandt wird.	
<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht zur Vermittlung der Grundlagen mit Rückkopplung zum beruflichen Alltag der Studierenden; Diskussion	



	im Plenum; Selbststudium.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Seminararbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Schauspiel</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Boll, Dirk: Kunst ist käuflich – Freie Sicht auf den Kunstmarkt. Zürich 2009.</p> <p>Bouma, Jan/Jeucken, Marcel/Klinkers, Leon (Hrsg.): Sustainable Banking – The greening of finance. 2001.</p> <p>Martin Faust/Stefan Scholz (Hg.): Nachhaltige Geldanlagen – Produkte, Strategien und Beratungskonzepte. 2. Aufl., Frankfurt am Main 2014.</p> <p>Felder-Kuzu, Naoko: Kleiner Einsatz, große Wirkung - Mikrofinanzierung und Mikrofranchising – Modelle gegen die Armut. Zürich 2008.</p> <p>Figge, Frank: Öko-Rating. Heidelberg 2000.</p> <p>Gassner, Michael/Wackerbeck, Philipp: IslamicFinance. 2. Aufl., Köln 2010.</p> <p>Hesse, Helmut/Issing, Otmar: Geld und Moral. München 1994.</p> <p>Mahlknecht, Michael: IslamicFinance. Weinheim 2008.</p> <p>Strebel-Aerni, Brigitte (Hrsg.): Standards für nachhaltige Finanzmärkte. Köln 2008.</p> <p>Stüttgen, Manfred: Ethisch investieren. 2. Aufl., Frankfurt am Main, Bern et al. 2017.</p>

## WS BA W56 Social Innovation

<b>Modul:</b> WS BA W56	<b>Modultitel:</b> Social Innovation	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Susanne Blazejewski		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2/4/6	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> englisch/deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die duale Beziehung zwischen Institutionen/sozialen Strukturen und Akteurshandeln zu verstehen</li> <li>• alternative Strategien der ‚institutional work‘ und des institutionellen Wandels zu analysieren und zu bewerten</li> <li>• die Rolle von Identitäten und Diskursen im institutionellen Wandel zu verstehen</li> <li>• Projekte und Ansätze, die zu sozialen Innovationen beitragen, zu entwickeln und zu gestalten</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>In diesem Modul werden Unternehmen (Organisationen) und Unternehmer (Individuen) in ihrer Rolle als soziale Innovatoren und institutionelle Entrepreneurre betrachtet. Die Veranstaltung fokussiert dabei zunächst auf der Analyse der Interaktion zwischen Akteuren und Institutionen/Normen auf Basis aktueller wissenschaftlicher Literatur im Bereich Social Innovation und Institutional Change. Die Literatuarbeit macht dabei erkennbar, welche Strategien Akteure einsetzen, um Veränderung in den sozialen Normen herbeizuführen und wie sie beispielsweise Diskurse prägen, die ihrerseits zu institutionellen Veränderungen beitragen. Institutionen werden dabei gemäß Giddens Aktor-Struktur-Dualismus (Giddens, 1984) sowie Battilana et al.'s ‚paradox of embedded agency‘ (Battilana, Leca, Bockenbaum, 2009) in ihrer interaktionalen Konstituierung und dadurch auch in ihrer Gestaltbarkeit durch Akteure sichtbar. Die Arbeit an Theorien und Forschungsstudien wird ergänzt durch Fallstudienarbeit.</p>	

<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar
<b>Lernformen:</b>	Referate und Präsentationen zu zentralen Forschungsergebnissen im Bereich Social Innovation und Institutional Entrepreneurship; interaktive Lernformen (Workshop, Fallstudien, u.a.) zur Durchdringung und Anwendung der theoretischen Ansätze
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Das Veranstaltungsformat erfordert die regelmäßige und aktive Teilnahme. Seminararbeit.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Das Modul basiert auf der Arbeit mit aktuellen Zeitschriftenaufsätzen zum Forschungsfeld Institutional Entrepreneurship und Social Innovation. Die Aufsätze werden jeweils zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt, um ihren aktuellen Bezug und Entwicklungsstand zu gewährleisten.  Grundlegende Literatur:  Bates, S. M. (2012). The Social Innovation Imperative. New York, McGraw-Hill.  Lang, R. and A. Schmidt, Eds.: Individuum und Organisation. Wiesbaden, Deutscher Universitäts-Verlag, 2007.  Lawrence, T. B., & Suddaby, R. 2006. Institutions and Institutional work. In S. R. Clegg, C. Hardy, T. B. Lawrence, & W. R. Nord (Eds.), Handbook of Organization Studies, 2 ed.: 215-254. London: Sage. Ortmann, G., J. Sydow, et al.: Theorien der Organisation. Opladen, 2000.  Schwartz, B. (2012). Rippling: How Social Entrepreneurs Spread Innovation Throughout the World. San Francisco, Jossey-Bass.  Scott, W. R.: Institutions and Organizations. Thousand Oaks, Calif., Sage, 1995.

## WS BA W57 Betriebswirtschaftliche Projektarbeit

<b>Modul:</b> WS BA W57	<b>Modultitel:</b> Betriebswirtschaftliche Projektarbeit	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Lars Petersen		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3–6	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> nach Bedarf
		<b>davon Selbststudium:</b> 175 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, halbjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Thema aus einem anwendungsbezogenen betriebswirtschaftlichen Problemfeld angemessen abzugrenzen,</li> <li>• dieses Thema weitgehend selbständig und unter Einsatz geeigneter betriebswirtschaftlicher Methoden zu bearbeiten,</li> <li>• die Wahl einer Vorgehensweise zur Bearbeitung der gegebenen Problemstellung und die Planung und Organisation der notwendigen Arbeitsschritte zu dokumentieren und kritisch zu reflektieren,</li> <li>• eigenständig Lösungsansätze für die betriebswirtschaftliche Problemstellung zu erarbeiten, systematisch darzustellen und in Beziehung zum betriebswirtschaftlichen Theoriekontext zu setzen,</li> <li>• eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit in angemessener Form</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Selbstständige Planung, Dokumentation und Reflexion eines Projekts in einem betriebswirtschaftlichen Handlungsfeld.</p> <p>Schriftliche Dokumentation und Erläuterung, theoretische Kontextualisierung sowie kritische Reflexion der Arbeitsergebnisse.</p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Weitgehend eigenständige Projektarbeit, individuelle Betreuung nach Bedarf	
<b>Lernformen:</b>	Weitgehend eigenständige anwendungsbezogene wissenschaftliche Arbeit unter bedarfsbezogener, individueller Betreuung.	

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Seminararbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Corsten, H./Corsten, H./Gössinger, R.: Projektmanagement, 2. Aufl., München u.a.: Oldenbourg, 2008. Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik – Methodik – Form, 15. Aufl., München: Vahlen, 2011.

## WS BA W59 Green Human Resource Management

<b>Modul:</b> WS BA W59	<b>Modultitel:</b> Green Human Resource Management	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Susanne Blazejewski		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3/5	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Mindestteilnehmerzahl: 7	<b>Sprache:</b> englisch/deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Mitarbeitenden als zentrales Potential für die nachhaltige Entwicklung von Unternehmen zu erkennen und zu mobilisieren</li> <li>• Ansatzpunkte für nachhaltige Personalarbeit zu identifizieren, zu analysieren und umzusetzen</li> <li>• Die Funktionen der Personalarbeit (Rekrutierung, Personalentwicklung, ...) im Hinblick auf die nachhaltige Transformation von Unternehmen weiterzuentwickeln</li> <li>• Grüne Life-Work Spillover-Effekte für die Unternehmensentwicklung nutzbar zu machen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Das Modul Green HRM erarbeitet systematisch Optionen für die Gestaltung eines nachhaltigen und umweltorientierten Personalmanagements in Unternehmen. Es adressiert dabei drei Handlungsfelder: (i) Green HRM ermöglicht auf der Mikro-Ebene die gezielte Unterstützung individuellen umweltorientierten Verhaltens (z.B. sensibler Umgang mit Energie am Arbeitsplatz, Recycling); (ii) Green HRM eröffnet auf der Instrumentenebene Optionen für die Verankerung und Weiterentwicklung der unternehmerischen Nachhaltigkeitsstrategie (z.B. durch die Rekrutierung und Beteiligung nachhaltig orientierter Mitarbeiter); (iii) Green HRM bildet eine Basis für die Entwicklung hin zu einer nachhaltigeren Unternehmenskultur (green transformation). Die Umweltorientierung im ‚Green HRM‘ verbindet sich dabei notwendig mit der sozialen, ökonomischen und kulturellen Dimension von Nachhaltigkeit (sustainable HRM). Der Ansatz betont die besondere Dringlichkeit und das Potential der Personalarbeit als Ressource für eine nachhaltige Ar-</p>	

	beitsweise im Unternehmenskontext. Er sucht dabei gezielt nach Ansatzpunkten zur Überwindung von organisationaler Trägheit und Barrieren sowie der ‚attitude-behavior-gap‘.
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar
<b>Lernformen:</b>	Vorlesung, Referate und Präsentationen zu zentralen Ansatzpunkten des Green HRM; interaktive Lernformen (Gruppenarbeiten, Anwendungsfälle)
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Seminararbeit Das Veranstaltungsformat erfordert die regelmäßige und aktive Teilnahme.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Das Modul basiert vor allem auf der Arbeit mit aktuellen Zeitschriftenaufsätzen zum Forschungsfeld Green HRM. Die Aufsätze werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt, um ihren aktuellen Bezug und Entwicklungsstand zu gewährleisten. Weitere Literatur: Cohen, E. (2010). CSR for HR: A necessary partnership for advancing responsible business practices. Sheffield: Greenleaf. Ehnert, I. (2009). Sustainable Human Resource Management: A conceptual and exploratory analysis from a paradox perspective. Heidelberg: Physica-Verlag. Ehnert, I., Harry, W., & Zink, K. (2014). Handbook of sustainability and Human Resource Management. Springer: Berlin. Renwick, D. W. (2018). Contemporary developments in green human resource management research. Routledge: London. Jackson, S. E., Renwick, D. W. S., Jabbour, C. J. C., & Muller-Camen, M. (2011). State-of-the-art and future directions for green Human Resource Management: Introduction into the special issue. Zeitschrift für Personalforschung, 25(2), 99-116.

## WS BA W60 Wirtschaft und Gesellschaft

<b>Modul:</b> WS BA W60	<b>Modultitel:</b> Wirtschaft und Gesellschaft	
<b>Modulverantwortlich:</b> Jun.-Prof. Dr. Verena Hermelingmeier		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3/5	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Ziel der Veranstaltung ist die Einführung in grundlegende Konzepte an der Schnittstelle von Wirtschaft und Gesellschaft. Ziel des Kurses ist es, ein Verständnis für die Entwicklung der Rolle des Wirtschaftens innerhalb der Gesellschaft zu generieren. Am Ende des Kurses können die Teilnehmenden verschiedene Perspektiven auf die Wechselbeziehung zwischen Wirtschaft und Gesellschaft kritisch reflektieren und ihr Wissen auf die Ausgestaltung konkreter (z.B. lokaler) Schnittstellen anwenden.	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Der Kurs untersucht die Rolle der Wirtschaft, des Wirtschaftens und wirtschaftlicher Akteure in gesellschaftlichen Kontexten. Dabei schauen wir uns an, welche Wirkung wirtschaftliche Entscheidungen auf Individuen, Gemeinschaften und die Gesellschaft als Ganzes haben und welche Verantwortung sich daraus im Kontext der Herausforderungen des 21. Jhds. ergeben. Zentraler Lerninhalt des Seminars ist die Betrachtung wirtschaftlicher Akteure als „Ko-produzenten“ gesellschaftlicher Strukturen und die Frage nach den aktiven Gestaltungsmöglichkeiten einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Dabei nehmen wir insbesondere auch die Wechselbeziehung lokaler Kontexte und jeweiliger Logiken oder Ausprägungen des Wirtschaftens genauer unter die Lupe.	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminaristische Vorlesung mit Gruppenarbeit und empirischer Fallstudie.	
<b>Lernformen:</b>	Seminar zur Vermittlung von Grundlagen. Die Bearbeitung einer empirischen Fallstudie ermöglicht es den Studierenden, das Gelernte auf die Modellierung lokaler Wirtschaftskonzepte anzuwenden.	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeitung der Fallstudie</li> <li>• Klausur (90 Minuten)</li> </ul>	



<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre</p> <p>Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Schauspiel</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur</b>	<p>Giddens, A. (1984). <i>The constitution of society. Outline of the theory of structuration.</i> University of California Press.</p> <p>Loorbach, D., Wittmayer, J., Avelino, F., von Wirth, T., &amp; Frantzeskaki, N. (2020). Transformative innovation and translocal diffusion. <i>Environmental Innovation and Societal Transitions.</i></p> <p>Polanyi, K. (1944). <i>The great transformation: Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen</i> (H. Jelinek, Übers.; 15. Auflage). Suhrkamp.</p> <p>Rockström, J., Steffen, W., Noone, K., Persson, Å., Chapin, F. S., Lambin, E. F., Lenton, T. M., Scheffer, M., Folke, C., Schellnhuber, H. J., Nykvist, B., de Wit, C. A., Hughes, T., van der Leeuw, S., Rodhe, H., Sörlin, S., Snyder, P. K., Costanza, R., Svedin, U., ... Foley, J. A. (2009). A safe operating space for humanity. <i>Nature</i>, 461(7263), 472–475.</p> <p>Schneidewind, U. (2018). <i>Die große Transformation: Eine Einführung in die Kunst gesellschaftlichen Wandels</i> (Originalausgabe). FISCHER Taschenbuch.</p> <p>Shrivastava, P., &amp; Kennelly, J. J. (2013). Sustainability and Place-Based Enterprise. <i>Organization &amp; Environment</i>, 26(1), 83–101.</p> <p>Thornton, P. H., Ocasio, W., &amp; Lounsbury, M. (2012). <i>The institutional logics perspective: A new approach to culture, structure, and process.</i> Oxford University Press.</p> <p>Westman, L., McKenzie, J., &amp; Burch, S. L. (2020). Political participation of businesses: A framework to understand contributions of SMEs to urban sustainability politics. <i>Earth System Governance</i>, 3, 100044.</p>

## WS BA W61 Handel, Monopole, KI in Marketing und Gesellschaft

<b>Modul:</b> WS BA W61	<b>Modultitel:</b> Handel, Monopole, KI in Marketing und Gesellschaft	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Dirk Battenfeld		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3/5	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Mindestteilnehmerzahl: 5	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Modelle, Konzepte und Gegenstandsbereiche des Handelsmanagements zu verstehen, zu analysieren und einzuordnen.</li> <li>• die Auswirkungen von Monopolen in Wirtschaft und Gesellschaft kritisch zu diskutieren.</li> <li>• die Entstehung von Monopolstrukturen am Beispiel von Amazon nachzuvollziehen.</li> <li>• den Reformbedarf in der Rechtsprechung zur Wettbewerbspolitik einzuordnen.</li> <li>• ein grundlegendes Verständnis für Anwendungen von Methoden der künstlichen Intelligenz im Bereich des Marketings zu entwickeln.</li> <li>• die ethischen und rechtlichen Probleme, die mit dem Einsatz von KI verbunden sein können, an Beispielen zu diskutieren.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Handelsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichtliche Entwicklung des Handelsmarketing, Systembildung und Konzentration im Handel</li> <li>• Betriebstypenpolitik und innovative Betreuungskonzepte</li> <li>• Markenpolitik im Handel</li> <li>• Instrumente des Handelsmarketing</li> <li>• Zusammenarbeit von Industrie und Handel: Category Management und ECR</li> </ul> <p>Monopole</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswirkungen von Monopolen in Wirtschaft und Gesellschaft</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung von Marktbeschränkungen durch Marktmacht in der Rechtsprechung</li> <li>• Entstehung von Monopolstrukturen am Beispiel von Amazon</li> <li>• Reformbedarf der Rechtsprechung</li> </ul> <p>KI in Marketing und Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• KI in Marketing und CRM</li> <li>• Überwachtes, nicht überwachtes, selbst bestärkendes Lernen</li> <li>• Aktuelle Möglichkeiten und Grenzen von KI</li> <li>• Ethische und gesellschaftliche Probleme beim Einsatz von KI</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminaristische Vorlesung mit integrierten Gruppenarbeiten
<b>Lernformen:</b>	Seminaristischer Unterricht und teilnehmerzentrierte Methoden (z.B. Gruppenarbeiten)
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar</li> <li>• Optional: Impulsreferat zu einem wissenschaftlichen Aufsatz</li> <li>• Klausur (60 Minuten)</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Schauspiel</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Ahlert, D., Kenning, P. (2007): Handelsmarketing, Springer Verlag 2007.</p> <p>Brzustewicz u. Singh (2021): Sustainable Consumption in Consumer Behavior in the Time of Covid-19. Topic Modeling on Twitter Data using LDA.</p> <p>Guido, G. et al (2011): Targeting direct marketing campaigns by neural networks, in: Journal of Marketing Management, Vol. 27, Nos. 9–10, August 2011, S. 992–1006.</p> <p>Gunnarson (2007): Lessons learned: A case study using data mining in the newspaper industry, in: Database Marketing &amp; Customer Strategy Management, Vol. 14, 4, 271–280.</p> <p>Khan, Lina M. (2017): Amazon’s Antitrust Paradox, in: The Yale Law Journal, 126:710.</p> <p>Ngai et al. (2009): Application of data mining techniques in</p>

customer relationship management: A literature review and classification, *Expert Systems with Applications* 36 (2009) 2592–2602.

Yin Yang u. Keng L. Siau (2018): A Qualitative Research on Marketing and Sales in the Artificial Intelligence Age, *MWAIS 2018 proceedings*.

Zahavi, J. u. Levin, N. (1997): Applying Neural Computing to Target Marketing, in: *Journal of Direct Marketing*, Vol. 11, No. 4, Fall 1997, S. 76 – 93.

## WS BA W62 Künstlerisches Handeln in Organisationen

<b>Modul:</b> WS BA W62	<b>Modultitel:</b> Künstlerisches Handeln in Organisationen	
<b>Modulverantwortlich:</b> Anne von Hoyningen-Huene		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3/5	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 105 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erleben und begreifen Management als einen gestalterischen, schöpferischen Prozess,</li> <li>• können Kreativtechniken und Innovationsmethoden, die ihr Denken und Handeln in strategischen und operativen Managementprozessen erweitern,</li> <li>• begreifen sich selbst als kreative und gestaltende Persönlichkeit. Sie können einschätzen, wann kreative und künstlerische Methoden eingesetzt werden und können ihre künstlerische Haltung in den Unternehmensalltag einbringen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Das Seminar baut auf den bisher erworbenen Kenntnissen betriebswirtschaftlicher und künstlerischer Prozesse auf und führt diese zusammen. Ziel des Seminars ist es, mit den Studierenden einen individuellen Werkzeugkoffer zu erarbeiten, der von zielgerichteten Kreativitätstechniken bis hin zu ergebnisoffenen, künstlerischen Prozessen reicht und ein Verständnis dafür schafft, mit einer künstlerischen Haltung sowie einer stimmigen Methodik im unternehmerischen und organisationalen Kontext kreative und künstlerische Impulse zu setzen. Das Seminar ist darauf ausgerichtet, dass die Studierenden in Praxisbeispielen und in eigener Anwendung Erfahrungen mit den vorgestellten methodischen Ansätzen in unternehmerischen und organisationalen Fragestellungen sammeln und diese reflektieren.</p> <p>Die Veranstaltung stellt kreative Methoden und künstlerische</p>	

	Herangehensweisen zur Verfügung und diskutiert sie im Kontext wesentlicher Managementprozesse (z.B. Innovationsmanagement) und Kompetenzen (z.B. Teamführung) sowie aktueller neuer Trends (z.B. New Work). Ausgewählte Methoden werden von den Studierenden jeweils erprobt und anschließend individuell für die eigene Anwendung kritisch überprüft.
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar, praktische Übungen, Vorlesung
<b>Lernformen:</b>	Vorlesungselemente dienen zur Wissensvermittlung der grundlegenden Konzepte. Methoden und Ansätze des Transfers von Kunst ins Management werden im Anwendungsbezug (Fallstudien, Rollenspiele, Filmsequenzen o.ä.) in Gruppen interaktiv erarbeitet.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Portfolio
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften</p> <p>Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Schauspiel</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Kumar, V. (2012). 101 design methods: A structured approach for driving innovation in your organization, John Wiley &amp; Sons.</p> <p>Eppler, M. J., et al. (2014). Creability: Gemeinsam kreativ-innovative Methoden für die Ideenentwicklung in Teams, Schäffer-Poeschel.</p> <p>Buzan, T., et al. (2010). The mind map book: Unlock your creativity, boost your memory, change your life, Pearson BBC Active.</p> <p>Bergmann / Daub (2008). Der Managementprozess. Systemisches Innovations- und Kompetenzmanagement: Grundlagen — Prozesse — Perspektiven. Wiesbaden, Gabler: 141-260.</p> <p>Paufler, A. (2019) Führung – Kreativität – Innovation. Ein Leit-</p>

	<p>faden mit Denkstrategien und Denktaktiken für innovative Köpfe. Wiesbaden, Springer</p> <p>Eagleman, D., &amp; Brandt, A. (2018). Kreativität - Wie unser Denken die Welt immer wieder neu erschafft. München: Siedler.</p> <p>Freygarten, S., Strunk, M. (2017): Komplementäre künstlerische Strategien. Ein Handbuch für Künstlerinnen, Berater und Multiplikatoren in Veränderungs- und Bildungsprozessen.</p> <p>Epubli. Lehmann, U. (Hrsg.) (2017): Wirtschaft trifft Kunst. Warum Kunst Unternehmen gut tut. Wiesbaden, Gabler.</p>
--	--

## WS BA W63 Arbeit, Ästhetik, Organisation

<b>Modul:</b> WS BA W63	<b>Modultitel:</b> Arbeit, Ästhetik, Organisation	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Kathrin Böhm		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 4	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Auswirkungen einer Ästhetisierung von Arbeit für Beschäftigte und Organisationen zu erkennen,</li> <li>• Unternehmensführung und Organisationsgeschehen in ihrer ästhetischen Dimension zu erkennen, zu analysieren, zu verstehen und in Ansätzen zu gestalten,</li> <li>• Unternehmen als bewusst ästhetisch gestalteten Raum zu erkennen und die Methoden und Intentionen der unterschiedlichen Herangehensweisen zu benennen und zu verstehen</li> <li>• Die Bedeutung von Artefakten/Materialität für das Organisationsgeschehen zu verstehen</li> <li>• Neue ästhetische Herangehensweisen der Präsentation und Kommunikation zu benutzen</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Veranstaltung befasst sich mit der Ästhetik von Arbeit, Organisation und Management.</p> <p>Dabei geht es zum einen um den Trend der „Ästhetisierung“ von Arbeit- und Wirtschaftsleben. Wir können beobachten wie Unternehmen, Arbeitsprozesse, Produkte und Dienstleistungen zunehmend in den Fokus ästhetischer Gestaltung rücken – mehr denn je geht es um das Aussehen, die Ausstrahlung, die Inszenierung und die Atmosphäre.</p> <p>Zum anderen wird in der Veranstaltung die ästhetische Dimension von Arbeit, Unternehmensführung, Corporate Identity und Organisationsgeschehen anhand von wissenschaftlichen Studien und Fallbeispielen herausgearbeitet. Damit wird die Aufmerksamkeit auf die</p>	



	<p>Notwendigkeit sowie die Problematik von ästhetischer Gestaltung in/durch Organisationen und Arbeitsbeziehungen gelenkt.</p> <p>In der ästhetischen Perspektive werden die Bedeutung ‚Relationaler Ästhetik‘, sinnlicher Wahrnehmung, Emotionalität und partizipativer Gestaltung für das Unternehmensgeschehen erkennbar und damit auch einem reflektierten Umgang zugänglich. U.a. werden Design und Ästhetik-Konzepte, Theorien des Social Design, Embodied Knowledge, der sozialen Produktion von Raum sowie der Partizipation in der Raumgestaltung eingeführt und anhand von Fallbeispielen aus der Literatur und der eigenen Praxis kritisch geprüft. Zusammenhänge zu aktuellen Themen wie New Work, Dezentrales Arbeiten und Neue Unternehmensformen werden entsprechend aufgezeigt und diskutiert.</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung und Übung
<b>Lernformen:</b>	Vorlesungselemente dienen zur Wissensvermittlung der grundlegenden Konzepte und Theorien, die kritische Reflektion der vorgestellten Ansätze erfolgt in interaktiver Form durch Gruppenarbeit und Diskussion im Plenum.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar</li> <li>• Vortrag</li> <li>• Seminararbeit</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften</p> <p>Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Schauspiel</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Biehl-Missal, Brigitte (2011). Wirtschaftsästhetik. Wie Unternehmen die Kunst als Inspiration und Werkzeug nutzen. Gabler: Wiesbaden.</p> <p>Blundell Jones, P. &amp; Petresu, D. &amp; Till, Jeremy. (2013) Architecture and Participation. Perlego: London.</p> <p>Böhme, G. (2016). Ästhetischer Kapitalismus. Suhrkamp Verlag.</p> <p>Bourriaud, N. (1998). Relational Aesthetics. Les presses du reel: Dijon.</p> <p>Carr, A., &amp; Hancock, P. (Eds.). (2003). Art and aesthetics at work.</p>

Springer.

Hofmann, S. (2014). Partizipation Macht Architektur. Jovis Verlag: Berlin

Lefebvre, H. (1991). The production of space (Vol. 142). Blackwell. (Original work published 1974)

Neuberger, Oswald (1994). Zur Ästhetisierung des Managements. In: Schreyögg, Georg; Conrad, Peter (Hg.) Managementforschung 4. Dramaturgie des Managements. Laterale Steuerung. Berlin: S. 1-70.

Massey, D. (2005) for space. SAGE Publications: London

Reckwitz, Andreas (2008): Elemente einer Soziologie des Ästhetischen, in: Junge, Kay & Suber, Daniel & Gerber, Gerold (Hrsg.): Erleben, Erleiden, Erfahren: Zur Konstitution sozialen Sinns jenseits instrumenteller Vernunft. Bielefeld, S. 297-231.

Strati, Antonio (1992). Aesthetic understanding of organizational life. In: Academy of Management Review, Jg. 17 (3), 568-581.

Taylor, S. S., & Hansen, H. 2005. Finding Form: Looking at the Field of Organizational Aesthetics. Journal of Management Studies, 42(6): 1211–1231

Warren, S. 2008. Empirical Challenges in Organizational Aesthetics Research: Towards a Sensual Methodology. Organization Studies, 29(4): 559–580.

Witz, Anne/Warhurst, Chris/Nickson, Denis (2003): The Labour of Aesthetics and the Aesthetics of Organization. In: Organization 10(1), 33-54.

Wright, Stephen (2013). Towards a Lexicon of Usership. Arte Util Website (pdf online) <https://museumarteutil.net/wp-content/uploads/2013/12/Toward-a-lexicon-of-usership.pdf>

Semesterspezifische Literatur wird zusätzlich jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

## WS BA W65 Interaktive Wertschöpfung und Innovation

<b>Modul:</b> WS BA W65	<b>Modultitel:</b> Interaktive Wertschöpfung und Innovation	
<b>Modulverantwortlich:</b> Jun.-Prof. Dr. Stephan Hankammer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte</b> <b>(Credits): 7</b>	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -	<b>Sprache:</b> deutsch/englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des klassischen betrieblichen Wertschöpfungsmanagements wiederzugeben und die Grenzen kritisch zu diskutieren,</li> <li>• Grundlagen des betrieblichen Innovationsmanagements und des Innovationsprozesses wiederzugeben und kritisch zu diskutieren,</li> <li>• verschiedene Akteure zu identifizieren, die in die betrieblichen Wertschöpfung miteinbezogen werden können,</li> <li>• Konzepte des interaktiven Wertschöpfungsmanagements wiederzugeben,</li> <li>• die grundlegenden Aktivitäten und Prozesse zu verstehen, die erforderlich sind, um ein kundenorientiertes Wertschöpfungs-system zu implementieren,</li> <li>• einzelne Konzepte des interaktiven Wertschöpfungsmanagements und deren Implementierung praktisch zu implementieren,</li> <li>• den Nutzen verschiedener Ansätze in bestimmten Märkten und Geschäftsfeldern zu bewerten,</li> <li>• die ökologischen und sozialen Implikationen der interaktiven Wertschöpfung zu verstehen und in Einzelfällen analysieren zu können,</li> <li>• die ökonomischen, ökologischen und sozialen Vorteile und Nachteile der interaktiven Wertschöpfung aus einer multi-dimensionalen Stakeholderperspektive analysieren zu können.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die betriebliche Wertschöpfung</li> <li>• Einführung in das klassische Innovationsmanagement</li> <li>• Grundsätze und Konzepte zur Erklärung der Arbeitsteilung in wirtschaftlichen Aktivitäten</li> <li>• Einführung in das Grundkonzept der interaktiven Wertschöp-</li> </ul>	

	<p>fung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Akteure des Wertschöpfungsmanagements und des Innovationsmanagements</li> <li>• Theorie, Technologien, praktische Anwendung und ökonomische, soziale und ökologische Bewertung von Konzepten der interaktiven Wertschöpfung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Mass Customization</li> <li>○ Customer Co-Creation</li> <li>○ Common-based peer production</li> <li>○ Crowdsourcing</li> <li>○ User Innovation</li> <li>○ Open Innovation</li> </ul> </li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>Vorlesung: In der Vorlesung werden die inhaltlichen Grundlagen der interaktiven Wertschöpfung und des Innovationsmanagements vermittelt.</p> <p>Seminar: Die seminaristischen Sitzungen dienen dazu, dass Gelernte durch eigenständige Arbeiten zu reflektieren und in Übungen die erlernten Konzepte des interaktiven Wertschöpfungsmanagements anzuwenden.</p>
<b>Lernformen:</b>	Vorlesung, Gastvorträge, Übungsaufgaben, Fallstudien, Gruppenarbeit
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Seminararbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften</p> <p>Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Schauspiel</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur</b>	<p>Benkler, Y., &amp; Nissenbaum, H. (2006). Commons-based peer production and virtue. <i>Journal of political philosophy</i>, 14(4), 394-419.</p> <p>Chesbrough, H., Vanhaverbeke, W., &amp; West, J. (Eds.). (2006). <i>Open innovation: Researching a new paradigm</i>. Oxford University Press on Demand.</p> <p>Hankammer, S., &amp; Kleer, R. (2018). Degrowth and collaborative value creation: Reflections on concepts and technologies. <i>Journal of Cleaner Production</i>, 197, 1711-1718.</p> <p>Piller, F., Möslin, K., Ihl, C., &amp; Reichwald, R. (2017). Interaktive</p>

	<p>Wertschöpfung kompakt. Springer Gabler, Wiesbaden.</p> <p>Reichwald, R., &amp; Piller, F. (2006). Interaktive Wertschöpfung. Open Innovation, Individualisierung und neue Formen der Arbeitsteilung, Springer-Gabler: Wiesbaden.</p> <p>Von Hippel, E. (2005). Democratizing innovation: The evolving phenomenon of user innovation. Journal für Betriebswirtschaft, 55(1), 63-78.</p>
--	---

## WS BA W66 Führung und Zusammenarbeit

<b>Modul:</b> WS BA W66	<b>Modultitel:</b> Führung und Zusammenarbeit	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Susanne Blazejewski		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 5	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte</b> <b>(Credits): 7</b>	Arbeitsbelastung gesamt: 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 115 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Mindestteilnehmendenzahl: 7 Höchstteilnehmendenzahl: 30	<b>Sprache:</b> deutsch/englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuelle Führungsansätze zu verstehen und auf Fallsituationen anzuwenden,</li> <li>• eigene Führungsmomente zu analysieren und kontextabhängig zu variieren,</li> <li>• Herausforderungen an die Führungsaufgabe in Teams zu erkennen und systematisch zu bearbeiten,</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Führung, Motivation und Arbeitsgestaltung zu erkennen und systematisch zu bearbeiten,</li> <li>• Führungsstile und Führungsmodelle zu vergleichen, kritisch einzuschätzen und historisch einzuordnen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Neue Arbeits- und Organisationsformen (Selbst-/Kreisorganisation) und technologische Entwicklung (Digitalisierung) stellen neue Anforderungen an die Führungsrolle. Das Modul situiert Führungsansätze und -modelle zunächst in der Geschichte der Führungsforschung und fokussiert dann auf neuen Führungskonzeptionen, in denen Führungsaufgaben zunehmend lateral verteilt (u.a. sharedleadership), als Beziehungsgeschehen (u.a. dialogische Führung), als Aufgabe der Mitarbeitenden selbst (Selbstführung) oder in ihrer unterstützenden und transformierenden Funktion (u.a. Coaching-Ansatz, servantleadership) verstanden werden.</p> <p>Die Führungsaufgabe verlagert sich in neueren Arbeitskonzeptionen zunehmend ins Team. Vor diesem Hintergrund bildet das Geschehen im Team (Teamprozesse, Teamentwicklung, Rollenverteilung im Team) einen weiteren Schwerpunkt des Moduls.</p> <p>Das Modul verbindet psychologische Ansätze der Führungs- und Teamforschung mit soziologischen, ästhetischen und ökonomischen Perspektiven.</p>	

<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungselemente dienen zur Wissensvermittlung der grundlegenden Konzepte und Theorien, die kritische Reflektion der vorgestellten Ansätze erfolgt in interaktiver Form durch Gruppenarbeit und Diskussion im Plenum.
<b>Lernformen:</b>	Vorlesung und Übung.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung:</b>	Portfolio.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Dietz, K.-M. and T. Kracht (2011). Dialogische Führung. Frankfurt/New York, Campus.</p> <p>Hatch, M. J., et al. (2005). The three faces of leadership: Manager, Artist, Priest. Malden, MA, Blackwell.</p> <p>Parris, D. L. and J. W. Peachey (2013). "A systematic literature review of servant leadership theory in organizational contexts." <i>Journal of Business Ethics</i> 113(3): 377-393.</p> <p>Pearce, C. L., et al. (2014). "Is shared leadership the key to responsible leadership?" <i>Academy of Management Perspectives</i> 28(3): 275-288.</p> <p>Sattelberger, T., et al., Eds. (2015). Das demokratische Unternehmen: Neue Arbeits- und Führungskulturen im Zeitalter digitaler Wirtschaft. Freiburg, Haufe.</p> <p>Schedlitzki, D. and G. Edwards (2017). <i>Studying leadership: traditional and critical approaches</i>, Sage.</p> <p>Steiger, T. M. and E. Lippmann (2013). <i>Handbuch angewandte Psychologie für Führungskräfte: Führungskompetenz und Führungswissen</i>, Springer-Verlag.</p> <p>Wunderer, R. (2011). <i>Führung und Zusammenarbeit</i>. Köln, Luchterhand.</p> <p>Yukl, G. (2010). <i>Leadership in Organizations</i>. Upper Saddle River, NJ, Pearson.</p>

## WS BA W67 Digitalisierung von Arbeit und Gesellschaft

<b>Modul:</b> WS BA W67	<b>Modultitel:</b> Digitalisierung von Arbeit und Gesellschaft	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Stephan Hankammer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2	<b>Modulart:</b> Wahlmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 7	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 60 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 105 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, jährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> —	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedingungs- und Gestaltungsfaktoren in der Verwendung digitaler Technologien zu verstehen,</li> <li>• die gesellschaftlichen Folgen digitaler Innovationen – sowohl auf innerbetrieblicher Ebene für die Beschäftigten als auch auf der außerbetrieblichen Ebene für Bürger:innen und Konsument:innen – zu reflektieren und</li> <li>• Modelle und Konzepte zur Gestaltung digitaler Innovationen auf betrieblicher als auch gesellschaftlicher Ebene zu reflektieren und kontextabhängig anzuwenden.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Wenn von der Digitalisierung der Arbeits- und Lebenswelt die Rede ist, wird oftmals unterstellt, dass technische bzw. ökonomische Innovationen zwangsläufig auch gesellschaftliche Fortschritte mit sich bringen. Diese technikoptimistische Perspektive übersieht, dass Technik in ihrer Verwendung weder neutral ist noch, dass Technik Wirklichkeit eindeutig abbilden kann und damit immer auch Lücken der Unbestimmtheit verbleiben. Dies macht eine soziologische Perspektive auf Fragen der Digitalisierung von Arbeit und Gesellschaft in zweierlei Hinsicht notwendig: Zum einen geht es um die gesellschaftlichen Bedingungs- und Gestaltungsfaktoren in der Verwendung digitaler Technologien und zum anderen um die gesellschaftlichen Folgen digitaler Innovationen. Im Modul werden dabei v.a. die folgenden Fragen adressiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitale Transformation von Arbeit und <i>arbeitsorganisationaler Wandel</i> (agile Arbeitsformen, Selbstführung, Neue Humanisierung der Arbeit vs. digitaler Taylorismus, Flexibilisierung von Arbeit)</li> <li>• Digitale Transformation und <i>Strukturwandel der Beschäftigung</i> (Plattformökonomie, Prekarisierung/Polarisierung/Substituierung von Arbeit)</li> <li>• Digitale Transformation und <i>Subjekt</i> (Sinn- und Gerechtigkeitsansprüche an Arbeit, Solidarität in der digitalen Arbeitswelt)</li> </ul>	



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitale Transformation und <i>kapitalistische Produktionsmodelle</i> (u.a. Fragen der Verteilungsgerechtigkeit, ökonomische Polarisierung der Gesellschaft)</li> <li>• Digitale Transformation und <i>gesellschaftliche Gestaltung</i> (u.a. Konzepte und Methoden der digitalen Gestaltung, individuelle und kollektive Akteure der Gestaltung, Zielsetzungen der gesellschaftlichen Gestaltung)</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminaristische Vorlesung
<b>Lernformen:</b>	Impulsvorträge durch die Dozierende, gemeinsame Lektürearbeit an und mit den Basistexten der Veranstaltung, Reflexion der Vorlesungs- und Lektüreinhalte in Kleingruppen, Referate
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Seminararbeit. Das Veranstaltungsformat erfordert die regelmäßige und aktive Teilnahme.
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften</p> <p>Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Schauspiel</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hirsch-Kreinsen, Hartmut (2020): Digitale Transformation von Arbeit. Entwicklungstrends und Gestaltungsansätze. Stuttgart.</li> <li>• Nachtwey, Oliver &amp; Staab, Philipp (2020): “Das Produktionsmodell des digitalen Kapitalismus”, Soziale Welt, Sonderband 23: 285–304.</li> <li>• Pfeiffer, Sabine (2021): Digitalisierung als Distributivkraft. Über das Neue am digitalen Kapitalismus. Bielefeld.</li> <li>• Pongratz, Hans J. &amp; Wetz, Friedrich (2011): Nachhaltige Innovation. Ein industriesoziologischer Ansatz zum Wandel in Unternehmen. Berlin</li> </ul>

# PFLICHTMODULE SCHAUSPIEL UND PERFORMART (je nach Stu- dienschwerpunkt)

WS BA 04 Ko-Kreation und soziale Wirksamkeit

<b>Modul WS BA 04</b>		<b>Ko-Kreation und soziale Wirksamkeit</b>	
<b>Modulverantwortung: Prof. Andrea Heidekorn, Prof. René Harder</b>			
<b>Qualifikationsstufe</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3. und 6. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul	
<b>Leistungspunkte:</b> 6 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 h	<b>Kontaktzeit:</b> 63 h	
		<b>Selbststudium:</b> 87 h	
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> Dauer zwei Semester, Start und Abschluss jedes Jahr.	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kollektiv-künstlerische zu handeln und Gruppenarbeitsprozesse zu gestalten,</li> <li>Kreativitätstechniken anzuwenden,</li> <li>Selbstverständnis und Selbstbewusstsein im Spiegel von Diversität, Interkulturalität, Perspektivwechsel und Rollentausch zu reflektieren,</li> <li>Flexibilität im Austausch heterogener sozialer Realität als Ankerpunkte sozial-künstlerischen Handelns zu entwickeln,</li> <li>Künstlerische Ansätze in sozialer Interaktion weiterzuentwickeln,</li> <li>Sozialkunst und die Soziale Wirksamkeit von Kunst (Kunst und Gesellschaft, Reflexion von interaktiven Mechanismen) zu verstehen,</li> <li>Blended Learning und Communications Systemen und virtueller Präsenz (3D-Learn- and Communications-Space) in ihre kreativen Prozesse zu integrieren.</li> </ul>		

<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Spartenübergreifendes Kolloquium (Aneignung eines Wissens über künstlerische Ausdrucksformen von Literatur über bildende, darstellende und performative Kunst, Musik sowie inter- und transdisziplinäre Potenziale)</p> <p>Ein erweiterter Kunstbegriff, der Selbst-, Welt-, Gesellschafts-, Kulturentwicklung impliziert, wird entwickelt, untersucht und erprobt.</p> <p>Öffnung von Erfahrungsräumen unterschiedlicher Perspektiven</p> <p>Erfahrung und Erprobung kollaborativen Handelns versus Konkurrenz (auch im virtuellen Raum)</p> <p>Erfahrung und Erprobung von kompetenzbasierten Hierarchien, bzw. Aufbruch von Hierarchien</p> <p>Transformation von Denk- und Handlungsweisen zur Überwindung, bzw. der Verminderung der Differenz von Wissen, Denken und Handeln.</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar, Exkursion, künstlerische Übung, Event, Blended Learning
<b>Lernformen:</b>	Gruppenunterricht, Selbsterfahrung, Projektarbeit, Experiment, Betrachtungen im Kurskontext, Reflexion, Referate, Facilitation.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	erfolgreiche Teilnahme und Mitgestaltung an den Lehrveranstaltungen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Exklusiv für Studierende des BA performART und BA Wirtschaft-performART.</p> <p>Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Schauspiel (Studienrichtung 50/50 Wirtschaft und performART)</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Fachliteratur wird ggf. semesteraktuell vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

WS BA 06 Künstlerisch-praktische Übung Schauspiel

<b>Modul WS BA 06</b>		<b>Künstlerisch-praktische Übung Schauspiel</b>	
<b>Modulverantwortung: Prof. Suzanne Ziellenbach, Prof. Dominik Schiefner</b>			
<b>Qualifikationsstufe</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 1. und 2. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul	
<b>Leistungspunkte:</b> 22 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 550 h	<b>Kontaktzeit:</b> 231 h	
		<b>Selbststudium:</b> 319 h	
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> Dauer zwei Semester, Start und Abschluss jedes Jahr möglich.	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Erarbeitung schauspielmethodischer Grundlagen Entwicklung von Spielsituationen und Partnerspiel Erarbeitung von verschiedenem Statusverhalten Erarbeitung von Improvisationsfähigkeiten Wahrnehmungs- und Erlebnisfähigkeit Körper- / Raumbeziehung Klärung und Anwendung der Grundbegriffe Handlung, Situation, Figur Anlage von bildhafter Vorstellungskraft und szenischer Phantasie. Großräumigen Artikulation emotionale Anbindung des gesprochenen Worts Wahrnehmung der Artikulationsvorgänge Anwendung von gelerntem Handwerk auf verschiedene Textgat-		

	<p>tungen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und divergierenden sprecherischen Anforderungen</p> <p>Differenzierung der sprecherischen Mittel in Bezug auf die literarische Quelle</p>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>schauspielerische Basisarbeit nach Schauspielmethoden von Michael Chechov, Konstantin S. Stanislawski, Bertolt Brecht u.a.</p> <p>Improvisation nach Keith Johnstone</p> <p>Übungen zur Erlebnis- und Wahrnehmungsfähigkeit, zu Phantasie und Situation, Entwicklung gestalterischer Fertigkeiten und einer Körper- / Raumbeziehung</p> <p>Übungen zur bildhaften Vorstellungskraft und szenischen Phantasie</p> <p>Übungen zur Figurenentwicklung und Fremdverhalten</p> <p>Übungen zum Statusverhalten</p> <p>Spezielle Textetüden zur Entschleunigung</p> <p>Sprecherisches Handwerk in Bezug auf divergierende sprecherische Anforderungen</p> <p>Ausgehend von den individuellen Stärken der Studierenden wählen wir Herausforderungen aus unterschiedlichen literarischen Quellen</p> <p>Wahrnehmung des Zusammenhangs von Körper und Stimme</p> <p>Atemtechnik, Körperarbeit, Präsenztraining, Stimmkraft, artikulatorische Gestaltungsmittel</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Gruppenunterricht, künstlerische Übung
<b>Lernformen:</b>	Szenisches und sprecherisches Grundlagenseminar, szenische Improvisationen, Gruppensprechen, Übungsstunden in der Gruppe, in Kleingruppen und individuelles Üben
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	<p>erfolgreiche Teilnahme an den Gruppenunterrichten</p> <p>selbständiges Üben</p> <p>bestandene Modulprüfung mit Präsentation</p> <p>Die Teilnahme an der Fachgruppe, Aufführungen, Produktionen, Präsentationen und Gastspielreisen an denen Studierende selbst</p>

	beteiligt sind, ist obligatorisch, sowie die Beteiligung an weiteren Aufgaben und Tätigkeiten, die im Rahmen derer anfallen, inklusive der Verwaltung des Fundus sowie die Reinigung der eigenen Unterrichts-, Atelier- und Proberäume (Genauere Regelungen werden in der Fachgruppe koordiniert).
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel (Studienrichtung 50/50 Wirtschaft und Schauspiel, Studienrichtung Major Wirtschaft und Minor Schauspiel)

## WS BA 14 Projektarbeit

<b>Modul WS BA 14</b>		<b>Projektarbeit</b>	
<b>Modulverantwortung: Prof. René Harder</b>			
<b>Qualifikationsstufe</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 4.-6. Semester		<b>Modulart:</b> Pflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen
<b>Leistungspunkte:</b> 18 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 450 h	<b>Kontaktzeit:</b> 150 h (Durchschnitt geschätzt, h je nach Veranstaltungswahl)	
		<b>Selbststudium:</b> 300 h (Durchschnitt geschätzt, h je nach Veranstaltungswahl)	
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> Dauer zwei bis drei Semester (je nach Studienschwerpunkt), Start und Abschluss jedes Jahr möglich.	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Für einzelne Seminare können Teilnahmevoraussetzungen bestehen, welche dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen sind.		<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden können</p> <p>ein eigenständiges Konzept als Einzelkünstler*in oder als Ensemble/Künstlerkollektiv entwickeln,</p> <p>können bisherige Lern- und Arbeitserfahrung integrieren und sich weitere für das Projekt notwendige künstlerische und handwerkliche Fähigkeiten selbstorganisiert erwerben</p> <p>ein Thema und die gewählten künstlerischen Mittel reflektieren</p>		



	<p>und begründen,</p> <p>ein künstlerisches Werk ausgehend von der Konzeption erarbeiten.</p> <p>ein künstlerisches Werk dokumentieren und präsentieren.</p> <p>Je nach Wahlseminar Erlernen von Technik und Handwerk in den Bereichen: szenische Improvisation, Performance, Bühnenkampf, szenisches Schreiben, Maskenspiel/Commedia u.a.</p>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Konzeption, Realisierung, Präsentation und Dokumentation eines künstlerischen Projekts zum selbst gewählten Rahmenthema in selbst gewähltem Medium.</p> <p>Erarbeitung und Vertiefung notwendiger gestalterischer und technischer Fähigkeiten</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Künstlerisch-praktische Arbeit, Künstlerische Übung, Seminar, Vorlesung, Workshop, Reflexion, Projektarbeit oder vergleichbare Lehrveranstaltungen
<b>Lernformen:</b>	Vortrag und Gespräch; künstlerisch-praktische Übung, Gruppen- und Einzelkorrektur; betreute Proben- und/oder Atelierarbeit.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	<p>Benotete Modulabschlussprüfung der künstlerischen Ausstellung/Präsentation/Demonstration/Aufführung mit Kolloquium.</p> <p>Die Teilnahme an der Fachgruppe, Aufführungen, Produktionen, Präsentationen und Gastspielreisen, an denen Studierende selbst beteiligt sind, ist obligatorisch, sowie die Beteiligung an weiteren Aufgaben und Tätigkeiten, die im Rahmen derer anfallen, inklusive der Verwaltung des Fundus sowie die Reinigung der eigenen Unterrichts-, Atelier- und Probenräume (Genauere Regelungen werden in der Fachgruppe koordiniert).</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel (Studienrichtung 50/50 Wirtschaft und Schauspiel, Studienrichtung 50/50 Wirtschaft und performART Studienrichtung und Major Wirtschaft und Minor Schauspiel)
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Fachliteratur wird semesteraktuell vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

**Wahlmöglichkeit Beispiel A**

Eigenproduktion 1 (5 CP)

Eigenproduktion 2 (11 CP)

Workshop: Szenisches Schreiben (2 CP)

**Wahlmöglichkeit Beispiel B**

Szenisches Projekt (16 CP)

Künstlerische Übung: Performance (2 CP)

**Wahlmöglichkeit Beispiel C (nur für Studienschwerpunkt Wirtschaft und performArt)**

Atelierarbeit, Kolloquium, Ästhetik Malerei (18 CP)

WS BA 20 Grundlagen Bewegung und Körperarbeit

<b>Modul WS BA 20</b>		<b>Grundlagen Bewegung und Körperarbeit</b>	
<b>Modulverantwortung: Prof. René Harder, Ilona Pászthy</b>			
<b>Qualifikationsstufe</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 1. und 2. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul	
<b>Leistungspunkte:</b> 8 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 200 h	<b>Kontaktzeit:</b> 84 h	
		<b>Selbststudium:</b> 116 h	
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> Dauer zwei Semester, Start und Abschluss jedes Jahr möglich.	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Entwicklung eines Wissens über den Körper und seine Bewegungspotenziale, sowie deren Weiterentwicklung</p> <p>Aufbau von Kraft, Dynamik, Flexibilität. Ausdauer und Konzentration, Koordination und Rhythmisierung sowie Aufrichtung</p> <p>Intensive Wahrnehmungssensibilisierung gegenüber sich selbst und Partnern</p> <p>Grundtechniken der Körper- und Bewegungsinteraktion, sowie Improvisation</p> <p>Entwicklung einer individuellen Körpersprache und ein Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten, schnelles und mutiges Entscheiden.</p> <p>Bewegungsvielfalt erlangen, Steigerung des energetischen Potenzials</p> <p>Entwicklung der Fähigkeit, selbständig einfache choreografische Bewegungsabläufe zu erfassen und zu gestalten</p>		

<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Tänzerische Techniken aus dem zeitgenössischen Tanz und der Improvisation</p> <p>Grundlagen der Kontaktimprovisation</p> <p>Klassische wie auch Paartanztechniken</p> <p>Verschiedene Kampftechniken, Konzentrations- und Bewegungsschulung</p> <p>Choreografische Basistechniken</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Gruppenunterricht, Training, Reflexion, Präsentation, Produktionsorganisation
<b>Lernformen:</b>	Grundlagenunterricht, künstlerisch praktische Übung in der Gruppe und individuell, Präsentation, Übungsstunden in der Gruppe, in Kleingruppen und individuelles Üben
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	<p>Erbrachte Studienleistungen sowie erbrachte Prüfungsleistung:</p> <p>erfolgreiche Teilnahme an den Gruppenunterrichten</p> <p>selbständiges Üben</p> <p>Präsentationen und Bewegungsprüfungen in der Gruppe von 20-90 min.</p> <p>Die Teilnahme an der Fachgruppe, Aufführungen, Produktionen, Präsentationen und Gastspielreisen an denen Studierende selbst beteiligt sind, ist obligatorisch, sowie die Beteiligung an weiteren Aufgaben und Tätigkeiten, die im Rahmen derer anfallen, inklusive der Verwaltung des Fundus sowie die Reinigung der eigenen Unterrichts-, Atelier- und Proberäume (Genauere Regelungen werden in der Fachgruppe koordiniert).</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel (Studienrichtung 50/50 Wirtschaft und Schauspiel, Studienrichtung 50/50 Wirtschaft und performART Studienrichtung Major Wirtschaft und Minor Schauspiel)
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Fachliteratur wird ggf. semesteraktuell vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

## WS BA 21 Vertiefung, Atem, Körper, Stimme

<b>Modul WS BA 21</b>		<b>Vertiefung Atem, Körper, Stimme</b>	
<b>Modulverantwortung: Prof. Suzanne Ziellenbach, Ilona Pászthy</b>			
<b>Qualifikationsstufe</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3. und 4. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul	
<b>Leistungspunkte:</b> 16 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 400 h	<b>Kontaktzeit:</b> 168 h	
		<b>Selbststudium:</b> 232 h	
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> Dauer zwei Semester, Start und Abschluss jedes Jahr möglich.	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Für einzelne Seminare können Teilnahmevoraussetzungen bestehen, welche dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen sind.	<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Vertiefung der Funktionsabläufe der Sprechatmung</p> <p>Entwicklung einer tragfähigen und belastbaren Stimme</p> <p>Entwicklung einer modulationsfähigen Stimme und artikulatorischen Geläufigkeit</p> <p>Anwendung von gelerntem Handwerk auf verschiedene Textgattungen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und divergierenden sprecherischen Anforderungen</p> <p>Differenzierung der sprecherischen Mittel in Bezug auf die literarische Quelle</p> <p>Aufbauend auf dem Modul WS BA 20 erweitern die Studierenden ihre körperlichen Fähigkeiten. Sie werden in die Lage versetzt, ihren Körper entsprechend den vielfältigen Aufgaben unterschiedlich einzusetzen.</p> <p>Entwicklung der Fähigkeit, selbständig komplexe choreografische Bewegungsabläufe zu erfassen und zu gestalten</p>		

<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Erweitertes Training der Artikulationsgeläufigkeit</p> <p>Erweiterung der sprecherischen Ausdrucksmittel in Prosa- und Versdichtung</p> <p>Sprecherzieherische Arbeit an Rollentexten</p> <p>aufbauende Arbeit an Präsenz, Expressivität und Mut zur großen körperlichen Äußerung</p> <p>Beobachtung und Analyse von Bewegungsvorgängen</p> <p>Kontaktimprovisation</p> <p>Entwicklung eigener Bewegungsetüden</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Gruppenunterricht, Training, Reflexion, Präsentation
<b>Lernformen:</b>	künstlerisch praktische Übung in der Gruppe und individuell, Präsentation, Übungsstunden in der Gruppe, in Kleingruppen und individuelles Üben
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	<p>Erbrachte Studienleistungen sowie erbrachte Prüfungsleistung:</p> <p>erfolgreiche Teilnahme an den Gruppenunterrichten</p> <p>selbständiges Üben</p> <p>Präsentationen und Bewegungsprüfungen in der Gruppe von 20-90 min.</p> <p>Die Teilnahme an der Fachgruppe, Aufführungen, Produktionen, Präsentationen und Gastspielreisen an denen Studierende selbst beteiligt sind, ist obligatorisch, sowie die Beteiligung an weiteren Aufgaben und Tätigkeiten, die im Rahmen derer anfallen, inklusive der Verwaltung des Fundus sowie die Reinigung der eigenen Unterrichts-, Atelier- und Proberäume (Genauere Regelungen werden in der Fachgruppe koordiniert).</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel (Studienrichtung 50/50 Wirtschaft und Schauspiel)
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Fachliteratur wird ggf. semesteraktuell vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

WS BA 22 Szenische Arbeit

<b>Modul WS BA 22</b>	<b>Szenische Arbeit</b>	
<b>Modulverantwortung: Prof. Suzanne Ziellenbach, Prof. Dominik Schiefner</b>		
<b>Qualifikationsstufe</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 6 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 h	<b>Kontaktzeit:</b> 63 h
		<b>Selbststudium:</b> 87 h
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> Dauer ein Semester, Start und Abschluss jedes Jahr möglich.	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Für einzelne Seminare können Teilnahmevoraussetzungen bestehen, welche dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen sind.	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Erarbeitung von Szenen und/oder Monologen der Welt- und Gegenwartsdramatik Erlernen von darstellerischem Ausdruck anhand von situativem Figurenspiel Entwicklung einer Figur aus einem dramatischen Text Vertiefung der darstellerischen gestalterischen Fähigkeiten und Fertigkeiten	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Rollen- und Szenenanalyse von Szenen und/oder Monologen der Welt- und Gegenwartsdramatik Rollen- und Szenenstudium Erarbeitung der Fähigkeit zum Entdecken von Figurenwidersprüchen und Fremdverhalten. Finden einer persönlichen Beziehung zu Stück und Rolle.	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Kleingruppenunterricht, künstlerische Übung	

<b>Lernformen:</b>	Szenische Kleingruppenarbeit,-Übungsstunden in der Gruppe, in Kleingruppen und individuelles Üben
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	<p>erfolgreiche Teilnahme an den Gruppenunterrichten</p> <p>selbständiges Üben</p> <p>bestandene Modulprüfung mit Präsentation</p> <p>Die Teilnahme an der Fachgruppe, Aufführungen, Produktionen, Präsentationen und Gastspielreisen an denen Studierende selbst beteiligt sind, ist obligatorisch, sowie die Beteiligung an weiteren Aufgaben und Tätigkeiten, die im Rahmen derer anfallen, inklusive der Verwaltung des Fundus sowie die Reinigung der eigenen Unterrichts-, Atelier- und Proberäume (Genauere Regelungen werden in der Fachgruppe koordiniert).</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel (Studienrichtung 50/50 Wirtschaft und Schauspiel)



WS BA 23 Vertiefung und Anwendung darstellende Kunst

<b>Modul WS BA 23</b>	<b>Vertiefung und Anwendung-darstellende Kunst</b>	
<b>Modulverantwortung: Prof. Suzanne Ziellenbach, Prof. René Harder</b>		
<b>Qualifikationsstufe</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 5. und 6. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen
<b>Leistungspunkte:</b> 7 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 175 h	<b>Kontaktzeit:</b> 73,50 h
		<b>Selbststudium:</b> 101,50 h
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> Dauer zwei Semester, Start und Abschluss jedes Jahr möglich.	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Für einzelne Seminare können Teilnahmevoraussetzungen bestehen, welche dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen sind.	<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Praktische Anwendung der schauspielerischen und sprecherischen Techniken Kennenlernen, Reflexion und Anwendung von Vortragstechniken Erlernen und Anwendung von körpersprachlichen und sprecherischen Ausdrucksformen in Pitchings, Vorträgen, Präsentationen und Paneldiskussionen Körper- / Raumbeziehung Klärung und Anwendung der Begriffe: Präsenz, Ausdruck und Authentizität Erlernen von medienspezifischer Kommunikation	

<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Übungen zu Vortragstechniken in und für Pitchings, Vorträge, Präsentationen und Paneldiskussionen anhand von fachspezifischen Inhalten</p> <p>Übungen zur Raum-/Körperbeziehung</p> <p>Vorstellung und Anwendung der Begriffe Präsenz, Ausdruck und authentisches Auftreten</p> <p>Erarbeitung und Vertiefung gestalterischer und technischer Fähigkeiten im Medienbereich (innerhalb der Wahl-Pflicht-fächer Kamera-Acting, Mikrofonsprechen und Präsentation in den Medien).</p> <p>Je nach Wahlseminar Erlernen von Technik und Handwerk in den Bereichen: szenische Improvisation, Performance, Bühnenkampf, szenisches Schreiben, Maskenspiel/Commedia u.a.</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>Künstlerisch-praktische Arbeit, Reflexion, künstlerische Übung, Workshop, Seminar</p>
<b>Lernformen:</b>	<p>künstlerisch praktische Übung in der Gruppe und individuell, Präsentation, Übungsstunden in der Gruppe, in Kleingruppen und individuelles Üben</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	<p>erfolgreiche Teilnahme an den Gruppenunterrichten</p> <p>selbständiges Üben</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Schauspiel (Studienrichtung 50/50 Wirtschaft und Schauspiel)</p>

## WS BA 24 Vertiefung Schauspiel

<b>Modul WS BA 24</b>	<b>Vertiefung Schauspiel</b>	
<b>Modulverantwortung: Prof. Suzanne Ziellenbach, Prof. Dominik Schiefner</b>		
<b>Qualifikationsstufe</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3., 4. und 6. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen
<b>Leistungspunkte:</b> 9 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 225 h	<b>Kontaktzeit:</b> 105 h
		<b>Selbststudium:</b> 120 h
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> Dauer drei Semester (empfohlen), Start und Abschluss jedes Jahr möglich.	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Für einzelne Seminare können Teilnahmevoraussetzungen bestehen, welche dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen sind.	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Erarbeitung von Szenen und/oder Monologen der Welt- und Genwedramatik</p> <p>Erlernen von darstellerischem Ausdruck anhand von situativem Figurenspiel</p> <p>Entwicklung einer Figur aus einem dramatischen Text</p> <p>Vertiefung der darstellerischen gestalterischen Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <p>Erlernen von verschiedenen Spielstilen und/oder Medienkompetenz</p> <p>Je nach Wahlseminar Erlernen von Technik und Handwerk in den Bereichen: szenische Improvisation, Mikrofonsprechen, Bühnenkampf, szenisches Schreiben, Kammerschauspiel, Maskenspiel/Commedia</p>	

<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Rollen und Szenenanalyse</p> <p>Studium der Basisspielweise</p> <p>Erarbeitung der Fähigkeit zum Entdecken von Figurenwidersprüchen und Fremdverhalten.</p> <p>Erarbeitung einer persönlichen Beziehung zu Stück und Rolle</p> <p>Im Rahmen dieses Moduls werden ergänzende Wahlseminare aus dem Angebot des Fachgebietes Schauspiel belegt. Die Studierenden können so ihre künstlerische Arbeit je nach gewählter Veranstaltung schwerpunktmäßig vertiefen. Somit variieren die Studieninhalte je nach der Art der gewählten Veranstaltung.</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Kleingruppenunterricht, Gruppenunterricht, Seminar, Workshop, künstlerische Übung
<b>Lernformen:</b>	Szenische Kleingruppenarbeit, Gruppenunterricht, Workshop, Übungsstunden in der Gruppe, in Kleingruppen und individuelles Üben
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	<p>erfolgreiche Teilnahme an den Gruppenunterrichten</p> <p>selbständiges Üben</p> <p>bestandene Modulprüfung mit Präsentation</p> <p>Die Teilnahme an der Fachgruppe, Aufführungen, Produktionen, Präsentationen und Gastspielreisen an denen Studierende selbst beteiligt sind, ist obligatorisch, sowie die Beteiligung an weiteren Aufgaben und Tätigkeiten, die im Rahmen derer anfallen, inklusive der Verwaltung des Fundus sowie die Reinigung der eigenen Unterrichts-, Atelier- und Proberäume (Genau Regelungen werden in der Fachgruppe koordiniert).</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel (Studienrichtung Major Wirtschaft und Minor Schauspiel)

WS BA 25 Grundlagen Darstellung und Sprechen

<b>Modul WS BA 25</b>		<b>Grundlagen Darstellung und Sprechen</b>	
<b>Modulverantwortung: Prof. Suzanne Ziellenbach, Prof. Dominik Schiefner</b>			
<b>Qualifikationsstufe</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 1. und 2. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul	
<b>Leistungspunkte:</b> 16 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 400 h	<b>Kontaktzeit:</b> 168 h	
		<b>Selbststudium:</b> 232 h	
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> Dauer zwei Semester, Start und Abschluss jedes Jahr möglich.	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Für einzelne Seminare können Teilnahmevoraussetzungen bestehen, welche dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen sind.	<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Erarbeitung schauspielmethodischer Grundlagen Entwicklung von Spielsituationen Erarbeitung von Improvisationsfähigkeiten Wahrnehmungs- und Erlebnisfähigkeit Körper- / Raumbeziehung Klärung und Anwendung der Grundbegriffe Handlung, Situation, Figur Anlage von bildhafter Vorstellungskraft und szenischer Phantasie. Großräumigen Artikulation emotionale Anbindung des gesprochenen Worts Wahrnehmung der Artikulationsvorgänge Anwendung von gelerntem Handwerk auf verschiedene Textgattungen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und divergierenden sprecherischen Anforderungen		

	Differenzierung der sprecherischen Mittel in Bezug auf die literarische Quelle
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>schauspielerische Basisarbeit nach Schauspielmethoden von Michael Chechov, K. S. Stanislawski, Bertolt Brecht u.a.</p> <p>Übungen zur Erlebnis- und Wahrnehmungsfähigkeit, zu Phantasie und Situation, Entwicklung gestalterischer Fertigkeiten und einer Körper- / Raumbeziehung</p> <p>Übungen zur bildhaften Vorstellungskraft und szenischen Phantasie</p> <p>Spezielle Textetüden zur Entschleunigung</p> <p>Sprecherisches Handwerk in Bezug auf divergierende sprecherische Anforderungen</p> <p>Ausgehend von den individuellen Stärken der Studierenden wählen wir Herausforderungen aus unterschiedlichen literarischen Quellen</p> <p>Wahrnehmung des Zusammenhangs von Körper und Stimme</p> <p>Atemtechnik, Körperarbeit, Präsenztraining, Stimmkraft, artikulatorische Gestaltungsmittel</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Gruppenunterricht, künstlerische Übung
<b>Lernformen:</b>	Szenisches und sprecherisches Grundlagenseminar, Gruppensprechen, Übungsstunden in der Gruppe, in Kleingruppen und individuelles Üben, Präsentationen
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	<p>erfolgreiche Teilnahme an den Gruppenunterrichten</p> <p>selbständiges Üben</p> <p>bestandene Modulprüfung mit Präsentation</p> <p>Die Teilnahme an der Fachgruppe, Aufführungen, Produktionen, Präsentationen und Gastspielreisen an denen Studierende selbst beteiligt sind, ist obligatorisch, sowie die Beteiligung an weiteren Aufgaben und Tätigkeiten, die im Rahmen derer anfallen, inklusive der Verwaltung des Fundus sowie die Reinigung der eigenen Unterrichts-, Atelier- und Proberäume (Genau Regelungen werden in der Fachgruppe koordiniert).</p>

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel (Studienrichtung 50/50 Wirtschaft und performART)
----------------------------------	--

WS BA 26    Eigenproduktion und Medienarbeit

<b>Modul WS BA 26</b>		<b>Eigenproduktion und Medienarbeit</b>	
<b>Modulverantwortung: Prof. René Harder</b>			
<b>Qualifikationsstufe</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3. und 4. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen	
<b>Leistungspunkte:</b> 15 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 375 h	<b>Kontaktzeit:</b> 105 h (Durchschnitt geschätzt, h je nach Bedarf und Veranstaltungswahl)	
		<b>Selbststudium:</b> 270 h (Durchschnitt geschätzt, h je nach Bedarf und Veranstaltungswahl)	
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> Dauer zwei Semester, Start und Abschluss einmal im Jahr möglich.	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Für einzelne Seminare können Teilnahmevoraussetzungen bestehen, welche dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen sind.	<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Die Studierenden können eigene künstlerische Ansätze selbständig entwickeln und reflektieren, sind in der Lage, künstlerisches Vorhaben schriftlich und mündlich zu kommunizieren, können künstlerische Arbeitsabläufe und Arbeitsphasen planen und organisieren,		



	<p>können bisherige Lern- und Arbeitserfahrung integrieren und sich weitere für das Projekt notwendige künstlerische und handwerkliche Fähigkeiten selbstorganisiert erwerben,</p> <p>sind in der Lage, ihre künstlerische Arbeit in einer öffentlichen Ausstellung/Vorstellung zu präsentieren,</p> <p>sind in der Lage, ihr Werk adäquat zu erläutern und in einen Kontext zu stellen,</p> <p>Medienspezifische Anwendung darstellerischer Fähigkeiten.</p>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Entwicklung eines individuellen künstlerischen Werkes mit selbstgewählten Schwerpunkten aus den bisherigen Studienfächern</p> <p>Erarbeitung und Vertiefung gestalterischer und technischer Fähigkeiten im Medienbereich (insbesondere Kameraschauspiel, Mikrofonsprechen).</p> <p>Je nach Wahlseminar Erlernen von Technik und Handwerk in den Bereichen: szenische Improvisation, Performance, Bühnenkampf, szenisches Schreiben, Maskenspiel/Commedia u.a.</p> <p>Reflexion über das eigene künstlerische Werk im Kontext der zeitgenössischen Kunst und Kultur</p> <p>Vorbereitung und Durchführung einer öffentlichen Ausstellung / Präsentation / Vorstellung</p> <p>Dokumentation des Werkes und seiner Entwicklung</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>Künstlerisch-praktische Arbeit, Reflexion, künstlerische Übung, Gruppenunterricht, Workshop, Erarbeitung eines künstlerisch-Projektes in eigener Verantwortung oder vergleichbare Lehrveranstaltungen</p>
<b>Lernformen:</b>	<p>Konzeption und Durchführung eines künstlerischen Projektes in Einzel-, Team- oder Gruppenarbeit, Projektarbeit, künstlerisch praktische Übung in der Gruppe und individuell, Übungsstunden in der Gruppe, in Kleingruppen und individuelles Üben.</p>

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	erfolgreiche Teilnahme an den Gruppenunterrichten Modulabschlussprüfung in Form einer künstlerisch performativen Präsentation / Ausstellung / Vorstellung und Kolloquium.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel (Studienrichtung 50/50 Wirtschaft und performART)

**Wahlmöglichkeit Beispiel A**

Eigenproduktion (11 CP)

Film-Projekt (4 CP)

**Wahlmöglichkeit Beispiel B**

Eigenproduktion (11 CP)

Workshop: Mikrofonsprechen (2 CP)

Workshop: Szenische Improvisation (2 CP)

# WAHLPFLICHTMODULE PERFORMART

WS BA 01 Künstlerische Übung Bildhauerei

<b>Modul WS BA 01</b>		<b>Künstlerische Übung Bildhauerei</b>	
<b>Modulverantwortung: Prof. Johannes Brunner und Prof. René Harder</b>			
<b>Qualifikationsstufe</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2. Semester		<b>Modulart:</b> Wahl-Pflichtmodul WS BA WP I mit Wahl-pflichtveranstaltungen
<b>Leistungspunkte:</b> 8 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 200 h	<b>Kontaktzeit:</b> 88 h (Durchschnitt geschätzt, h je nach Veranstaltungswahl)	
		<b>Selbststudium:</b> 112 h (Durchschnitt geschätzt, h je nach Veranstaltungswahl)	
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> Dauer ein Semester, Start und Abschluss jedes Semester möglich.	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Für einzelne Seminare können Teilnahmevoraussetzungen bestehen, welche dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen sind.		<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Methoden dreidimensionaler Gestaltung zu verstehen, die Grundlagen von Komposition, Proportion und Perspektive zu verstehen, künstlerische Arbeit in den vermittelten Techniken entsprechend des Materials ausführen,		

	<p>künstlerische Arbeit im Atelier selbständig zu organisieren und zu strukturieren,</p> <p>die Grundlagen des künstlerischen Arbeitens zu verstehen und eigenes künstlerisches Handeln auf dieser Grundlage zu beurteilen.</p>
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><b>Dreidimensionales Arbeiten</b></p> <p>Einführung in dreidimensionales Gestalten</p> <p>Erlernen grundlegender Methoden plastischer Gestaltung</p> <p>Kennenlernen der Grundkräfte des plastischen Arbeitens</p> <p>Additive und subtraktive Verfahrensweisen</p> <p>Proportionslehre</p> <p>Komposition und Perspektive</p> <p>Dokumentation der künstlerischen Arbeit (Künstlerportfolio)</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>künstlerisch-praktische Übung mit theoretischer Reflexion, kollektive und individuelle Kolloquien, technische Einführungen, Korrektorgespräche, Exkursion oder vergleichbare Lehrveranstaltungen</p>
<b>Lernformen:</b>	<p>künstlerisch-praktische Arbeit, Vortrag, Diskurs</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	<p>Erbrachte Studienleistungen sowie erbrachte Prüfungsleistung nach Maßgabe des Seminars:</p> <p>Ausstellung/Präsentation des künstlerischen Projektes</p> <p>Darstellung der künstlerischen Intention und des Werkprozesses im Prüfungsgespräch</p> <p>Vorlage der Dokumentation</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Schauspiel (Studienrichtung 50/50 Wirtschaft und performART)</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Fachliteratur wird semesteraktuell vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.</p>

Beispiel A

Dreidimensionales Arbeiten (8 LP)

Beispiel B

Künstlerische Übung Basiskurs Bildhauerei KPT (6 LP)

Künstlerische Übung Zeichnen für Bildhauer (2 LP)

WS BA 02 Künstlerische Übung Malerei

<b>Modul WS BA 02</b>		<b>Künstlerische Übung Malerei</b>	
<b>Modulverantwortung: Prof. Andreas Orosz und Prof. René Harder</b>			
<b>Qualifikationsstufe</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2. Semester		<b>Modulart:</b> Wahl-Pflichtmodul WS BA WP I mit Wahl-pflichtveranstaltungen
<b>Leistungspunkte:</b> 8 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 200 h	<b>Kontaktzeit:</b> 88 h (Durchschnitt geschätzt, h je nach Veranstaltungswahl)	
		<b>Selbststudium:</b> 112 h	
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> Dauer ein Semester, Start und Abschluss jedes Semester möglich.	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Für einzelne Seminare können Teilnahmevoraussetzungen bestehen, welche dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen sind.		<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Die Studierenden können handwerkliche Grundlagen in den künstlerischen Disziplinen Malerei und Zeichnung anwenden, die Grundlagen der zeitgenössischen bildenden Kunst verstehen.		
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Grundlagenvermittlung in Praxis und Theorie: Einführung in Zeichen- und Maltechniken Vermittlung theoretischer Grundlagen der zeitgenössischen Bildenden Kunst Materialkunde (Farbherstellung, Leinwandgrundierung etc.) Einführung in die Farbtheorie und Kompositionslehre		

<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	künstlerisch-praktische Übung mit theoretischer Reflexion, kollektive und individuelle Kolloquien, technische Einführungen, Korrektorgespräche, Exkursion oder vergleichbare Lehrveranstaltungen
<b>Lernformen:</b>	künstlerisch-praktische Arbeit, Vortrag, Diskurs
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	Erbrachte Studienleistungen sowie erbrachte Prüfungsleistung: Ausstellung/Präsentation des künstlerischen Projektes Darstellung der künstlerischen Intention und des Werkprozesses im Prüfungsgespräch Vorlage der Arbeitsmappe Erfolgreiche Teilnahme
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel (Studienrichtung 50/50 Wirtschaft und performART).
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Fachliteratur wird semesteraktuell vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

#### Beispiel A

Künstlerische Übung von der Fotografie zum Bild (2 CP)

Künstlerische Übung Materialkunde Malerei (2 CP)

Künstlerische Übung Zeichnen (2 CP)

Künstlerische Übung Aktzeichnen

#### Beispiel B

Künstlerischer Basiskurs künstlerisches Porträt (4 CP)

Druckgraphik (4 CP)

#### Beispiel C

Künstlerische Übung Basiskurs Malerei KPT (6 CP)

Künstlerische Übung Zeichnen (2 CP)



## WS BA 07 Künstlerische Übung Digitale Medien

<b>Modul WS BA 07</b>		<b>Künstlerische Übung Digitale Medien</b>	
<b>Modulverantwortung: Prof. Michael Reisch, Prof. Andrea Sunder-Plassmann, Prof. René Harder</b>			
<b>Qualifikationsstufe</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 1. Semester, 2. Semester	<b>Modulart:</b> Wahl-Pflichtmodul WS BA WP II mit Wahlpflichtveranstaltungen	
<b>Leistungspunkte:</b> 6 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 h	<b>Kontaktzeit:</b> 42 h	
		<b>Selbststudium:</b> 108 h	
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> Dauer zwei Semester, Start und Abschluss jedes Semester möglich.	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Für einzelne Seminare können Teilnahmevoraussetzungen bestehen, welche dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen sind.	<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <p>haben handwerklichen und theoretische Fähigkeiten in den digitalen künstlerischen Disziplinen erworben</p> <p>können ihren eigenen künstlerischen Ansatz entwickeln und ins Werk setzen</p> <p>können mit den individuellen Arbeitsanforderungen selbständig umgehen, diese gestalten, und den erreichten Entwicklungsstand mündlich vermitteln.</p>		

<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>allgemeine Grundlagen digitaler Arbeitsweisen</p> <p>Grundlagen der (künstlerischen) Fotografie</p> <p>Grundlagen der digitalen Bildbearbeitung (Photoshop etc.), und Grafikprogramme (Indesign, Illustrator, etc.).</p> <p>Grundlagen Video und Bewegtbild</p> <p>Grundlagen digitale Arbeitsweisen im 3D Raum</p> <p>Einführung in die Printtechniken.</p> <p>Experimentelle Bildfindung im Digitalen</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Workshop, Atelierarbeit, Kolloquium, Korrektorgespräch, Exkursion, künstlerische Übung oder vergleichbare Lehrveranstaltungen
<b>Lernformen:</b>	künstlerisch-praktische Arbeit, Vortrag, Diskurs
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	<p>Erbrachte Studienleistungen sowie erbrachte Prüfungsleistung:</p> <p>Ausstellung/Präsentation des künstlerischen Projektes</p> <p>Darstellung der künstlerischen Intention und des Werkprozesses im Prüfungsgespräch</p> <p>Erstellen einer Foto-Dokumentation</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel (Studienrichtung 50/50 Wirtschaft und performART)
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Fachliteratur wird semesteraktuell vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Beispiel A

Künstlerische Übung Basiskurs Digitale Medien KPT oder Basiskurs Digitale Medien performART (6 LP)

Beispiel B

Künstlerische Übung Objektfotographie (3 LP)

Künstlerische Übung Lichtdesign (2 LP)

Technische Einführungen in Video-, Foto- und Studiotechnik (1 LP)

WS BA 08 Künstlerisch-praktische Übung Musik/Klang/Theorie

<b>Modul WS BA 08</b>		<b>Künstlerisch-praktische Übung Musik/Klang/Theorie</b>	
<b>Modulverantwortung: Prof. Dominik Schiefner, Prof. Andrea Heidekorn</b>			
<b>Qualifikationsstufe</b> Bachelor	3. Semester	<b>Modulart:</b> Wahl-Pflichtmodul WS BA WP II mit Wahl-pflichtveranstaltungen	
<b>Leistungspunkte:</b> 6 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 150 h	<b>Kontaktzeit:</b> 42 h	
		<b>Selbststudium:</b> 108 h	
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> Dauer zwei Semester, Start und Abschluss jedes Semester möglich.	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Für einzelne Seminare können Teilnahmevoraussetzungen bestehen, welche dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen sind.	<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden entwickeln</p> <p>gezielte Wahrnehmungsfähigkeit für unterschiedliche Musikstile und Genres.</p> <p>qualitatives Unterscheidungsvermögen von Melos, Rhythmus, Takt und Harmonie in Theorie und Praxis</p> <p>Improvisatorischer Umgang mit Stimme, Klang und musikalischen Elementen</p> <p>grundlegende Fähigkeiten der Gehörbildung</p> <p>grundlegende Kenntnisse von musikalischen Strukturen wie Intervalle, Rhythmen, Ton- und Taktarten.</p> <p>Die Studierenden können ihre eigenen musikalischen Fähigkeiten und Entwicklungsfelder identifizieren.</p> <p>Die Studierenden können Musik- und Klänge in der künstlerischen Praxis reflektieren.</p>		

<b>Inhalte des Moduls:</b>	Hörübungen Musiktheorie Grundlegende musikalische praktische Übungen und Anwendungen Grundlagen der Musikimprovisation Musikalisches Material wird mit kulturgeschichtlichen Hintergründen und konkreter Musikpraxis verbunden. Chorübungen und Schulung der Gesangsstimme
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar, Künstlerisch-praktische Arbeit, Reflexion, Chorübungen, Exkursion oder vergleichbare Lehrveranstaltungen
<b>Lernformen:</b>	Gruppenunterricht und Einzelkorrektur, praktische Übungen, Referate, Diskurs
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen. Das Erreichen der Qualifikationsziele wird sichergestellt durch studienbegleitende Prüfungen wie Unterrichtsgespräche und Reflexionen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft & Schauspiel (Studienrichtung 50/50 Wirtschaft und performART)
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Fachliteratur wird semesteraktuell vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Beispiel

Künstlerische Übung Sound, Klang, Improvisation (2 LP)

Künstlerische Übung Chorsingen (2 LP)

Musiktheorie (2 LP)

# STUDIUM GENERALE

WS BA 11 Studium Generale I („Philosophie und ästhetische Bildung“)

<b>Modul WS BA 11</b>		<b>Studium Generale 1 („Philosophie und ästhetische Bildung“)</b>	
<b>Modulverantwortung: Prof. Dr. Thomas Schmaus</b>			
<b>Qualifikationsstufe</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 3. + 4. Semester		<b>Modulart:</b> Pflichtmodul mit Wahlpflichtveranstaltungen
<b>Leistungspunkte:</b> 9 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 225 h	<b>Kontaktzeit:</b> 90 h	
		<b>Selbststudium:</b> 135 h	
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> Dauer zwei Semester, Start und Abschluss jedes Semester möglich.	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>		<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sollen dazu in der Lage sein, sich die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens anzueignen, Texte zu erschließen, argumentativ zu diskutieren und ihre Gedanken, Analysen und Arbeitsergebnisse zu präsentieren;</p> <p>exemplarische geistesgeschichtliche Problemstellungen zu kontextualisieren;</p> <p>ausgewählte philosophische Positionen und Texte, z. B. in Erkenntnistheorie, Metaphysik, Anthropologie, Kulturphilosophie, spiritueller oder praktischer Philosophie zu verstehen, zu erläutern und zu diskutieren;</p> <p>die dadurch gewonnene eigenständige und kritische Reflexionsfähigkeit auf ihren Studiengang und ihre eigene Lebenswirklichkeit anzuwenden.</p>		

<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p><i>In jedem Semester werden verschiedene Veranstaltungen aus den genannten Themenfeldern angeboten, um individuelle Schwerpunktsetzungen im eigenen Bildungsprozess zu ermöglichen. Interdisziplinäre Veranstaltungen und die gemeinsame Arbeit mit Studierenden anderer Fachrichtungen erweitern den Denkhorizont.</i></p> <p>Wissenschaftliches Arbeiten (Analysieren und Schreiben von Texten, Argumentieren, Diskutieren, Präsentieren usw.)</p> <p>Philosophie- und Ideengeschichte</p> <p>Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie</p> <p>Metaphysik und Ontologie</p> <p>Philosophische Anthropologie</p> <p>Ästhetik, Kulturphilosophie und Interkulturelle Philosophie</p> <p>Allgemeine Ethik und Bereichsethik (z. B. Wirtschafts-, Bio-, Medizin-, Tierethik)</p> <p>Politische, Sozial- und Rechtsphilosophie</p> <p>Spiritualität und Lebensentwurf, Religionsphilosophie</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>Vorlesungen, Seminare, Workshops, Übungen, Exkursionen, praktische Übungen oder vergleichbare Lehrveranstaltungen</p>
<b>Lernformen:</b>	<p>Lektüre, Bildbetrachtung und Werkanalyse, seminaristischer Unterricht, seminaristische Gruppenarbeit, Eigenarbeiten, Studienleistungen, Projektdokumentationen, Kolloquien, Symposien, Exkursionen, Protokolle</p>



<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	<p>Neben der Teilnahme an Veranstaltungen mit Vor- und Nachbereitungen sind grundsätzlich folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Studiennachweis regelt der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</p> <p>Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt allgemein die Prüfungsordnung und konkret der Modulbeauftragte. In der Regel besteht die Modulprüfung entweder aus einem Kolloquium, einer Klausur, einer Hausarbeit oder einem Portfolio.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Das Modul kann für alle Bachelor-Studiengänge der Alanus-Hochschule verwendet werden, die Studium-Generale-Module beinhalten.</p>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Fachliteratur wird semesteraktuell vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.</p>

WS BA 12 Studium General II („Kunst und Gesellschaft“)

<b>Modul WS BA 12</b>		<b>Studium Generale II („Kunst und Gesellschaft“)</b>	
<b>Modulverantwortung: Prof. Dr. Maurice Saß</b>			
<b>Qualifikationsstufe</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 5. + 6. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul	
<b>Leistungspunkte:</b> 9 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 225 h	<b>Kontaktzeit:</b> 90 h	
		<b>Selbststudium:</b> 135 h	
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> Dauer zwei Semester, Start und Abschluss jedes Semester.	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch	
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <p>grundlegende kultur- und sozialwissenschaftliche Kenntnisse erwerben und vertiefen, um so das Verständnis für die wechselseitigen Beziehungen zwischen Wirklichkeitsverständnis, Kunstverständnis und gesellschaftlicher Realität zu schulen</p> <p>das kreative Potential künstlerisch-gestalterischer Schaffensprozesse für die Gesellschaft und die eigene Biographie verstehen und reflektieren</p> <p>ausgewählte sozialwissenschaftliche Methoden und Theorien kennenlernen, um die Entwicklung und Gestaltbarkeit von Gesellschaft und Politik zu erörtern, um die Relevanz einer nachhaltigen Entwicklung in Gesellschaft, Umwelt, Politik, Wirtschaft, Kultur und dem eigenen Handeln zu erschließen</p> <p>ihre eigenen ästhetischen und gesellschaftlichen Standpunkte reflektieren und (weiter-) entwickeln.</p>		

<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>In jedem Semester werden verschiedene Veranstaltungen aus den genannten Themenfeldern angeboten, um individuelle Schwerpunktsetzungen im eigenen Bildungsprozess zu ermöglichen. Beispielsweise in folgenden Themenkomplexen:</p> <p>Kunst- und Kulturgeschichte</p> <p>Literatur-, Theater- und Filmgeschichte</p> <p>Ästhetik und Kunstphilosophie</p> <p>Mensch und Welt im Spiegel der Kunst</p> <p>Kunstprozesse und Persönlichkeitsbildung</p> <p>Künstlerisches Handeln und seine gesellschaftliche Wirkung, soziale Kunst</p> <p>Gesellschaftliche Phänomene untersuchen und verstehen</p> <p>Sozialwissenschaftliche Methoden und Theorien begreifen und hinterfragen</p> <p>Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung als Fokus für eine kreative Impulskraft</p> <p>Analyse der Globalisierung in der Lebens- und Arbeitswelt</p> <p>Ansätze der Einwanderungs- und Inklusionsforschung</p> <p>Reflexion von Diversität in der zeitgenössischen Gesellschaft</p>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<p>Vorlesungen, Seminare, Workshops, Übungen, Exkursionen, praktische Übungen oder vergleichbare Lehrveranstaltungen</p>
<b>Lernformen:</b>	<p>Lektüre, Bildbetrachtung und Werkanalyse, seminaristischer Unterricht, seminaristische Gruppenarbeit, Eigenarbeiten, Studienleistungen, Projektdokumentationen, Kolloquien, Symposien, Exkursionen, Protokolle</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	<p>Neben der Teilnahme an Veranstaltungen mit Vor- und Nachbereitungen sind grundsätzlich folgende Studienleistungen zur Vergabe von Leistungspunkten möglich: Schriftliche Arbeiten, Referate, Protokolle, Portfolios, Fachgespräche, Tests oder gleichwertige Beiträge zu einzelnen Veranstaltungen. Näheres zum Studiennachweis regelt der verantwortliche Lehrende – nach Rücksprache mit dem Modulverantwortlichen – zu Beginn der Lehrveranstaltung.</p>

	Die möglichen Formen der Modulprüfung (studienbegleitende Prüfung) regelt allgemein die Prüfungsordnung und konkret der Modulbeauftragte. In der Regel besteht die Modulprüfung entweder aus einem Kolloquium, einer Klausur, einer Hausarbeit oder einem Portfolio.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Das Modul kann für alle Bachelor-Studiengänge der Alanus-Hochschule verwendet werden, die Studium-Generale-Module beinhalten.
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Fachliteratur wird semesteraktuell vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

### Hinweise zum Studienverlauf:

Beide Module lassen sich jeweils in 2-3 Semestern studieren und abschließen, können aber auch problemlos individuell über mehrere Semester hinweg studiert werden.

### Mögliche Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen:

Die Kontaktzeit von 90h wird i.d.R. durch den Besuch von 4 Veranstaltungen erreicht, woraus mit Vor- und Nachbereitung jeweils ein bzw. zwei Leistungspunkte, und damit insgesamt 7 Leistungspunkte resultieren (Weitere Studienleistungen neben der Kontaktzeit: Vor- und Nachbereiten von Seminareinheiten und Einzelvorlesungen, Lesen und Studieren von Lektüre, Erstellen und Halten von Referaten, Protokoll etc.).

Welche Veranstaltungsform besucht wird, ist freigestellt – lediglich folgender Modus ist zu beachten: Für eine der vier Lehrveranstaltungen genügt es, einen Leistungspunkt zu erhalten, für die anderen drei Lehrveranstaltungen sind zwei Leistungspunkte zu erbringen.

Die restlichen 2 Leistungspunkte werden durch die Modulprüfung erbracht.

### Beispiel A:

Vorlesung	1
Vorlesung mit Vertiefung	2
Seminar	2
Seminar	2

---

Prüfung	2
---------	---

**Beispiel B:**

Vorlesung	1
-----------	---

Seminar	2
---------	---

Seminar	2
---------	---

Seminar	2
---------	---

---

Prüfung	2
---------	---

# STUDIENARBEITEN

## WS BA W16 Wissenschaftliches Seminar

<b>Modul: WS BA W16</b>	<b>Modultitel: Wissenschaftliches Seminar</b>	
<b>Modulverantwortlicher:</b> Prof. Dr. Stephan Hankammer		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 2	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b> <b>(Credits):</b> 6	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 30 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 120 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, halbjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig einen wissenschaftlichen Essay zu einem gemeinsam im Modul festgelegten Thema zu erstellen.</p> <p>Dieser Essay:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysiert eine betriebswirtschaftliche Problemstellung auf Basis des für die Problemstellung relevanten betriebswirtschaftlichen Literaturkorpus</li> <li>• und erarbeitet Lösungsansätze für die vorgegebene Fragestellung.</li> </ul>	

<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Wissenschaftstheorie für die Betriebswirtschaftslehre (darunter: Konstruktivismus vs. Realismus; monodisziplinäre vs. interdisziplinäre Fundierung betriebswirtschaftlicher Grundbegriffe (z.B. Knappheit) und Handlungsmodelle (z.B. Entscheidung)),</li> <li>• Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens (darunter: Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie, Grundbegriffe der Erkenntnislogik, Arten von Aussagen),</li> <li>• Einführung in die Methoden zur Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen (Literaturrecherche, Sekundäranalyse, Primäranalyse),</li> <li>• Einführung in die Methoden der Datenauswertung (qualitativ/quantitativ/Methodenmix)</li> <li>• Einführung in die Güterkriterien wissenschaftlicher Arbeiten (Objektivität, Reliabilität, Validität).</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung und Übung
<b>Lernformen:</b>	<p>Seminaristische Vorlesung, die einerseits die Vermittlung der o.g. Wissensbestände anstrebt und zum anderen vermittels teilnehmerzentrierter Methoden die Studierenden zu einer eigenständigen Auseinandersetzung mit ihrem Thema anregen und sie in diesem Prozess begleiten will.</p> <p>Bedarfsbezogene Betreuung bei der Erstellung des Essays.</p>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Ein Seminar lebt von der regelmäßigen und aktiven Teilnahme <i>aller</i> Studierenden. Erst dann kann sich ein kollegiales Austauschforum entwickeln, von dem alle Teilnehmenden gleichermaßen profitieren. Teilnahmenachweise werden daher wie folgt erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar,</li> <li>• Essay (Seminararbeit)</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre</p> <p>Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften</p> <p>Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation</p> <p>Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Schauspiel</p>



<p><b>(Grundlagen-)</b> <b>Literatur:</b></p>	<p>Kornmeier, Martin (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler. Heidelberg: Physika-Verlag.</p> <p>Kruse, Otto (2010): Studieren, aber richtig - Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium. Konstanz: UVK.</p> <p>Rost, Friedrich (2012): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. Wiesbaden: Springer.</p> <p>Schanz, Günther (2014): Eine kurze Geschichte der Betriebswirtschaftslehre. Konstanz: UVK.</p> <p>Theisen, Manuel René (2013): Wissenschaftliches Arbeiten: erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. München: Vahlen.</p> <p>Wolfsberger, Judith (2010): Frei geschrieben. Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. Wien: Böhlau Verlag.</p>
---	---

## WS BA W58 Wissenschaftliche Forschungswerkstatt

<b>Modul: WS BA W58</b>	<b>Modultitel: Wissenschaftliche Forschungswerkstatt</b>	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Lars Petersen		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 5	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte (Credits):</b> 6	Arbeitsbelastung gesamt: 150 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> 30 h
		<b>davon Selbststudium:</b> 120 h
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, halbjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Modul BA 16 wiss. Seminar, mindestens 35 ECTS-Credits aus dem Bereich der fachlichen Module	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine betriebswirtschaftliche Fragestellung eigenständig zu entwerfen, die wissenschaftliche/praktische Relevanz der Fragestellung angemessen zu begründen sowie diese in den aktuellen Forschungskontext einzuordnen.</li> <li>• ein Exposé für eine umfangreiche wissenschaftliche Arbeit zu erstellen,</li> <li>• die eine betriebswirtschaftliche Problemstellung eigenständig analysiert,</li> <li>• die Lösungsansätze für die gewählte Fragestellung erarbeitet,</li> <li>• die Methoden (Primär-/Sekundäranalyse) zur Bearbeitung der gewählten Fragestellung aufzeigt,</li> <li>• die den für die Problemstellung relevanten betriebswirtschaftlichen Literaturkorpus (weitgehend) selbständig aufarbeitet und mit Bezug auf die Fragestellung systematisiert.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung und Vertiefung der Kenntnisse in der Wissenschaftstheorie für die Betriebswirtschaftslehre auf einem für einen angestrebten Bachelorabschluss angemessenen Niveau</li> <li>• Wiederholung und Vertiefung der Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben auf einem für einen ange-</li> </ul>	

	<p>strebten Bachelor-Abschluss angemessenen Niveau (v.a. eigenständige Entwicklung und Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, Wahl der für die Bearbeitung geeigneten Methode (Sekundäranalyse/Primäranalyse (qualitativ/quantitativ)), eigenständige Einordnung wissenschaftlicher Quellen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständige Entwicklung einer betriebswirtschaftlichen Fragestellung,</li> <li>• Selbstständige Planung und Entwicklung eines Konzepts/Exposés zur Bearbeitung dieser Fragestellung.</li> </ul>
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar
<b>Lernformen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnehmerzentrierte Methoden, sowohl auf individueller Ebene (z.B. zur Themenfindung) als auch auf Gruppenebene (z.B. Peer-Feedback).</li> <li>• Bedarfsbezogene, individuelle Betreuung bei der Erstellung des Exposés.</li> </ul>
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p>Eine Forschungswerkstatt lebt von der regelmäßigen und aktiven Teilnahme <i>aller</i> Studierenden. Erst dann kann sich ein kollegiales Austauschforum entwickeln, von dem alle Teilnehmenden gleichermaßen profitieren. Teilnahmenachweise werden daher wie folgt erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die regelmäßige und aktive Teilnahme an der Forschungswerkstatt,</li> <li>• die Präsentation des eigenen Exposés,</li> <li>• schriftliche Feedbacks zu mindestens drei Präsentationen von anderen Studierenden.</li> </ul>
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	<p>Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre  Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Nachhaltiges Wirtschaften  Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft, Gesellschaft, Innovation  Wahlmodul im Bachelor-Studiengang Wirtschaft &amp; Schauspiel</p>

<p><b>(Grundlagen-)</b> <b>Literatur:</b></p>	<p>Huemer, Birgit &amp; Rheindorf, Markus &amp; Gruber, Helmut (2012): Abstract, Exposé und Förderantrag. Wien: Böhlau.</p> <p>Karmasin, Matthias &amp; Ribing, Rainer (2011): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten sowie Dissertationen. Wien: facultaswuv.</p> <p>Kornmeier, Martin (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler. Heidelberg: Physika-Verlag.</p> <p>Sandberg, Berit (2013): Wissenschaftliches Arbeiten von Abbildung bis Zitat. Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag.</p> <p>Schanz, Günther (2014): Eine kurze Geschichte der Betriebswirtschaftslehre. Konstanz: UVK.</p> <p>Theisen, Manuel René (2013): Wissenschaftliches Arbeiten: erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. München: Vahlen.</p>
---	---

## WS BA W22 Bachelor - Abschlussarbeit Wirtschaft

<b>Modul:</b> WS BA W22	<b>Modultitel:</b> Bachelor- Abschlussarbeit Wirtschaft	
<b>Modulverantwortlich:</b> Prof. Dr. Lars Petersen		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 6	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b> (Credits): 14	Arbeitsbelastung gesamt: 350 h	<b>davon Kontaktzeit:</b> nach Bedarf
		<b>davon Selbststudium:</b> 300 Stunden (Abschluss-Arbeit) + 50 h (Präsentation und Kolloquium)
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 Semester, halbjährlich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Module mit insgesamt mindestens 100 ECTS-Credits, darunter BA 58 Wissenschaftliche Forschungswerkstatt	<b>Sprache:</b> deutsch oder englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen die Kernbereiche des Studiums und können mit den erlernten Methoden selbstständig ein betriebswirtschaftliches Problem bearbeiten,</li> <li>• sind in der Lage, ein Thema zweckmäßig abzugrenzen,</li> <li>• sind in der Lage, einschlägige Lehrmeinungen kommentierend und kritisch reflektierend wiederzugeben,</li> <li>• sind in der Lage, sich mit der Problemstellung eigenständig auseinanderzusetzen, mögliche Lösungsansätze aufzuzeigen und in den Kontext bestehender Erkenntnisse einzuordnen,</li> <li>• können gewonnene Erkenntnisse klar und nach anerkannten wissenschaftlichen Regeln aufzeigen und begründen.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	Über die konkrete Themenstellung verständigen sich die Studierenden mit der/dem jeweiligen Betreuer/-in	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Schriftliche Bachelor-Arbeit (Hausarbeit) Präsentation und Kolloquium (mündlich)	

<b>Lernformen:</b>	Weitgehend eigenständige wissenschaftliche Arbeit, Betreuung nach Bedarf
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	Anfertigen einer Bachelor-Abschluss-Arbeit (Hausarbeit, 16 Wochen) und Präsentation und Kolloquium der Arbeit (45–60 Minuten)
<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b>	Bachelor-Studiengang „Wirtschaft & Schauspiel“ (je nach Studienschwerpunkt)
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<p>Brauner, D. J./ Vollmer, H.-U.: Erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten, 3. Aufl., Sternenfels: Verlag Wissenschaft &amp; Praxis, 2008.</p> <p>Scheld, G. A.: Anleitung zur Anfertigung von Praktikums-, Seminar- und Diplomarbeiten sowie Bachelor- und Masterarbeiten, 8. Aufl., Büren: Scheld Fachbibliothek-Verlag 2015.</p> <p>Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik – Methodik – Form, 15. Aufl., München: Vahlen, 2011.</p>

## WS BA 27 Bachelor - Abschlussarbeit Kunst

<b>Modul WS BA 27</b>	Bachelor Abschlussarbeit	
<b>Modulverantwortung: Prof. René Harder</b>		
<b>Qualifikationsstufe</b> Bachelor	<b>Studienhalbjahr:</b> 6. Semester	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte:</b> 14 CP	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 350 h	<b>Kontaktzeit:</b> nach Bedarf
		<b>Selbststudium:</b> nach Bedarf
<b>Dauer und Häufigkeit des Moduls:</b> Dauer ein Semester, Start und Abschluss jedes Semester möglich	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Module WS BA 06, WS BA 20, WS BA 21, WS BA 22 (Studienrichtung 50/50 Wirtschaft und Schauspiel) Module WS BA 01 oder WS BA 02, WS BA 07 oder WS BA 08, WS BA 20, WS BA 25, WS BA 26 (50/50 Wirtschaft und performART)	<b>Sprache:</b> Deutsch, Englisch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Mit der Bachelor-Abschlussarbeit zeigen die Studierenden, dass sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine künstlerische Reife erlangt haben</li> <li>eine künstlerische Konzeption entwickeln und visualisieren können sowie ein künstlerisches Projekt sinnvoll im örtlichen Bezug präsentieren können</li> <li>ihr Werk angemessen mündlich und schriftlich reflektieren können</li> <li>ihr Werk und die Herangehensweise entsprechend dokumentieren können</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Bachelor-Abschlussarbeit gliedert sich in folgende Teilbereiche</p> <p>Künstlerisches Werk / Präsentation / Performance / öffentliche</p>	

	<p>Aufführung</p> <p>Mündliche Prüfung</p> <p>Künstlerische Dokumentation</p> <p><b>Künstlerisches Werk / Präsentation / Performance / öffentliche Aufführung</b></p> <p>Erstellung eines abschließenden künstlerischen Projektes mit individuell gewähltem Thema. Die Arbeit sollte Essenz und Höhepunkt des Studienverlaufs verkörpern</p> <p>Öffentliche Ausstellung / Präsentation, hochschulextern oder intern</p> <p>Beteiligung an der Konzeption und Organisation der gemeinsamen Ausstellung / Präsentation / Aufführung der Bachelorgruppe inklusive Öffentlichkeitsarbeit (Pressearbeit, Einladungen, Sponsoring), sollte die eigene Abschluss-Arbeit in einem gemeinsamen Rahmen präsentiert werden.</p> <p>Optional: Erstellung eines (gemeinsamen) Kataloges</p> <p><b>Mündliche Prüfung</b></p> <p>Beschreibung der künstlerischen Motivation und der individuellen Entwicklung während des Studiums</p> <p>Reflexion der eigenen künstlerischen Position und Kontextualisierung im zeitgenössischen Kunstgeschehen</p> <p>Beschreibung der künstlerischen Idee, die der Abschluss-Arbeit zu Grunde liegt</p> <p>Darlegung des künstlerischen Prozesses</p> <p>Diskurs über den Prüfungsgegenstand</p> <p>Darlegung des Herstellungsprozesses der Abschlussarbeit</p> <p><b>Künstlerische Dokumentation</b></p> <p>Die schriftliche, künstlerische Dokumentation zur Bachelor-Abschlussarbeit soll das Thema werkgerecht und auf professionellem Niveau dokumentieren, die Inhalte reflektieren und kontextualisieren. Der Umfang der Dokumentation beträgt 15 bis 25 Seiten, davon mindestens 15.000 Zeichen Text.</p>
<b>Art der</b>	Atelier- und Probenarbeit, praktisch-handwerkliche Umsetzung,



<b>Lehrveranstaltung(en):</b>	technische Realisation, Kolloquium, regelmäßige Organisations-treffen zur Koordinierung der Bachelor Abschlussarbeit, Kolloquium
<b>Lernformen:</b>	Künstlerisch-praktische Arbeit, Vortrag, Demonstration, Diskurs, Korrektorgespräche, Kolloquium
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)</b>	<p>Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.</p> <p>Bestandene benotete künstlerische Abschlussarbeit, mündliche Prüfung (Kolloquium) und Dokumentation</p> <p>Näheres regelt die Studien- und Prüfungsordnung in der jeweils gültigen Fassung.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Studiengang „Wirtschaft & Schauspiel“ (je nach Studienschwerpunkt)
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	Entsprechend des gewählten Themas der Bachelor-Arbeit